Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt Nordwestschweiz

14. November bis 27. November 24/2026
Laufental-Lützeltal – Röschenz – Am Blauen – Thierstein – Schwarzbubenland Ost



Was uns stärkt

Resilienz, die mentale Widerstandskraft in den Stürmen des Lebens, lässt sich trainieren. Wie das geht, zeigte eine Weiterbildung für Katechetinnen im Aargau.
Seiten 2 und 3

Stark, erfolgreich, überlegen sollen Männer sein, behaupten Influencer der «Manosphere» Diese Botschaften sprechen junge Männer an und sind brandgefährlich.
Seite 5

Vorbild Pippi Langstrumpf

Was uns hilft, mental gesund zu bleiben

Die Tagung «Stark fürs Leben» der Fachstelle Katechese-Medien der Aargauer Landeskirche zeigte: Wir alle können üben, den Widrigkeiten des Lebens zu trotzen.

Mit der Tagung zum Thema «Resilienz – wie begleiten und stärken wir Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg?» hat die Fachstelle Katechese-Medien der Aargauer Landeskirche offenbar einen Nerv getroffen. Wochen im Voraus war die Veranstaltung ausgebucht. Etwa 100 Katechetinnen, Jugendarbeitende, Jugendseelsorgerinnen und -seelsorger kamen am 16. Oktober zur Tagung nach Aarau. «Von Zofingen bis Würenlos, von Aarau bis zum Rhein – es gibt keinen Pastoralraum, aus dem niemand da ist», freute sich Fachstellenleiterin Silvia Balmer bei der Begrüssung.



Quelle: Marie-Christine Andres

Die beiden Referentinnen Helga Kohler-Spiegel (links) und Maria Brasser-Michel.

«Resilienz ist keine angeborene Superkraft, sondern eine Fähigkeit, die sich entwickeln lässt.»

Helga Kohler-Spiegel

In die Form zurückspringen

Das Wort «Resilienz» ist abgeleitet vom lateinischen Verb «resilire» (= «zurückspringen»). Der Begriff wurde ursprünglich in der Physik verwendet, um die Fähigkeit eines Materials zu beschreiben, sich verformen zu lassen und danach in die ursprüngliche Form zurückzukehren: wie ein Schwamm zum Beispiel, der sich nach dem Zusammendrücken wieder entfaltet. In der Psychologie bezeichnet «Resilienz» die Fähigkeit, Belastungen zu bewältigen und trotz widriger Umstände mental gesund zu bleiben. Das Thema beschäftigt alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Verstehbar, sinnvoll und bewältigbar

Nebst dem aktuellen Thema waren auch die beiden Referentinnen ein Grund für das grosse Interesse. Mit Helga Kohler-Spiegel, Psychotherapeutin und emeritierte Hochschulprofessorin für Human- und Bildungswissenschaften, und Maria Brasser, Neurowissenschaftlerin, Lehrerin und Mitgründerin von «Hirncoach», waren zwei ausgewiesene Fachfrauen dabei.

Kohler-Spiegel sprach in ihrem Referat über die Grundsatzfrage, was – speziell Kindern und Jugendlichen, aber letztlich uns allen – Halt im Leben gibt. Als Musterbeispiel für Resilienz nannte Kohler-Spiegel Pippi Langstrumpf, die trotz schwieriger Bedingungen andere mit ihrer Zuversicht und Fröhlichkeit ansteckt. Kohler-Spiegel machte klar: «Resilienz ist keine angeborene Superkraft, sondern eine Fähigkeit, die sich durch Beziehung, Selbstwirksamkeit, Hoffnung und vieles mehr entwickeln lässt.» Religionsunterricht, Katechese und Jugendarbeit können wichtige Lern- und Erfahrungsorte sein, weil sie Beziehungen fördern, Werte weitergeben und nach dem Sinn des Lebens forschen.

Es braucht die Dellen des Lebens

Die Resilienzforschung hat ihre Wurzeln im Salutogenesemodell von Aaron Antonowsky. Der Soziologe untersuchte die Frage, warum einige Menschen trotz vieler Stressfaktoren gesund bleiben. Antonowsky fand heraus, dass der Kohärenzsinn entscheidend ist: Die tiefe Überzeugung und die Zuversicht, dass das eigene Leben verstehbar, sinnvoll und bewältigbar ist, führt dazu, Belastungen besser zu bewältigen und die dafür notwendigen Ressourcen auszuwählen.

Für die Resilienz gelte aber die englische Redensart «Use it or lose it», erklärte Kohler-Spiegel: «Wir müssen daran arbeiten und üben, üben, üben», betonte sie. Helga Kohler-Spiegel kam auf den Resilienzbegriff aus der Physik zurück: Ein Putzschwamm springt zwar immer wieder in die ursprüngliche Form, weist aber mit der Zeit Gebrauchsspuren auf. «Die Dellen des Lebens braucht es», erklärte die Referentin, «Das Leben braucht kleine Steine, Challenges, Herausforderungen, damit wir Resilienz entwickeln, erleben können.»

Die eine, wichtige Bezugsperson

Kohler-Spiegel stellte eine Studie von Emmy Werner und Ruth Smith vor, die Kinder aus schwierigen sozialen Milieus 40 Jahre begleitet haben. Die beiden Forscherinnen er-

kannten, dass sich Kinder trotz schwieriger Bedingungen gesund entwickelten, wenn sie zumindest eine enge Bezugsperson hatten, die sich liebevoll um sie kümmerte, auf ihre Bedürfnisse reagierte, Grenzen setzte und Orientierung bot. Werner und Smith zeigten, dass diese Bezugsperson nicht ein Elternteil sein musste, sondern auch Grosseltern, Geschwister, Nachbarn oder Lehrpersonen die rettende Rolle übernehmen können. Helga Kohler-Spiegel erinnerte die Tagungsteilnehmenden: «Man weiss nie, ob man vielleicht gerade selbst diese wichtige Bezugsperson ist: als Lehrerin, Jugendseelsorger oder Katechetin.»

Immer wieder üben

Die Referentin zeigte auf, dass die religiöse Tradition viele Kernsätze überliefert, die stärken und heilen. So komme zum Beispiel der Satz «Fürchte dich nicht» 365-mal in der Bibel vor. Gebete dienen als Kraftquelle, Rituale geben Halt, das Kirchenjahr rhythmisiert Leben und Alltag. Auch das Singen, das in der Kirche gepflegt wird, sei neben Bewegung und Suchtmitteln eine von drei Quellen für Glückshormone, gab Kohler-Spiegel zu bedenken. Um Resilienz immer wieder zu üben, empfahl die Referentin, sich bewusst zu machen, welche Ressourcen einem zur Verfügung stehen, nach dem Motto «I am, I have, I can». Auch Übungen der Dankbarkeit, zum Beispiel beim Zähneputzen, sind hilfreich: «Morgens überlege ich mir drei Dinge, auf die ich mich heute freue. Abends drei Dinge, für die ich heute dankbar bin.» Zum Schluss zitierte Helga Kohler-Spiegel Pippi Langstrumpf: «Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen …»

Marie-Christine Andres

Aus der Neurowissenschaft

Glück beginnt im Gehirn

Maria Brasser-Michel ist Neurowissenschaftlerin, Gymnasiallehrerin und Expertin für Lernen, mentale Gesundheit und Erziehungs-, Sozial- und Neurowissenschaften sowie Gedächtnistraining. Sie betonte in ihrem Referat, dass mentale Gesundheit kein «nice to have» sei, sondern das tragende Fundament. Eltern und Bezugspersonen spielen für Kinder und Jugendliche eine entscheidende Rolle: Sie sind Vorbild und vermitteln den jungen Menschen Strategien für den gesunden Umgang mit Belastungen.

- **Unser Glück hängt nur zu einem kleinen Teil von äusseren Umständen oder unseren Genen ab. Den grössten Einfluss haben unsere Gedanken, Gewohnheiten, Beziehungen und unser Verhalten. Diese Faktoren können wir aktiv beeinflussen und damit unser eigenes Wohlbefinden stärken.**
- **Obwohl das Gehirn nur etwa 2 Prozent des Körpergewichts ausmacht, braucht es etwa 20 Prozent der gesamten Energie. Wichtig für das Gehirn ist Wasser. Nach zwei Stunden ohne Wasser geht die Hirnleistung bereits zurück.**
- **Das Gehirn passt sich ein Leben lang an, es bildet bis zuletzt neue Netzwerke. Aber auch hier gilt: use it or lose it.**
- **Bei Jugendlichen ist die Amygdala, das emotionale Alarmsystem des Gehirns, besonders aktiv. Dadurch reagieren sie stärker auf Stress und soziale Reize, während der präfrontale Kortex, der für Selbstkontrolle und rationales Denken zuständig ist, noch nicht vollständig entwickelt ist. Unter Stress fällt es Jugendlichen deshalb schwerer, konzentriert, kreativ und überlegt zu handeln.**
- **Digitale Medien können diese Belastung verstärken, da sie das Belohnungssystem aktivieren und die Regulation von Emotionen und Impulsen erschweren.**
- **Bereits die blosse Anwesenheit eines Smartphones kann die Gedächtnisleistung verringern. Die Folgen reger Smartphone-Nutzung sind ständige innere Alarmbereitschaft, höhere Ablenkbarkeit und erschwerte Selbstregulation.**
- **Gute Pausen sind Bewegung, Spaziergänge, Entspannung, Tagträumen und Natur.**
- **Gemeinsames Lachen aktiviert das Belohnungssystem im Gehirn ebenfalls und setzt körpereigene Opioide frei. Diese Botenstoffe fördern positive Gefühle, stärken soziale Bindungen und helfen dabei, Stress abzubauen.**

Stimme einer Teilnehmerin

«Im Rahmen eines Workshops führte Stephan Degen-Ballmer in die 5 G und 5 V nach Oskar Jenni ein. Die 5 G stehen für grundlegende Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen: Geborgenheit in Beziehungen, Gesundheit von Körper und Seele, Gelegenheiten zum Lernen, Grenzen als Orientierung und Gemeinschaft mit anderen.
Ergänzend dazu erläutern die 5 V, was Kinder in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung stärkt: Vertrautheit, Verlässlichkeit, Verfügbarkeit, Verständnis und voller Liebe. Diese fünf Faktoren geben Kindern Sicherheit und stärken ihr Selbstvertrauen. Der bereichernde Workshop hat mir einmal mehr vor Augen geführt, wie wichtig es ist, Kindern im Religionsunterricht einen vertrauten und verlässlichen Rahmen zu bieten. Als Katechetin möchte ich deshalb besonders auf das «V» der Vertrautheit achten und den Kindern mit Offenheit, Verständnis und Liebe begegnen. Herzlichen Dank an Stephan Degen-Ballmer für den wertvollen Impuls!»

Pascale Schibli
Katechetin im Pastoralraum Wasserschloss


Quelle: Judith Spieler

Die Tagung zum Thema Resilienz in Aarau war lange im Voraus ausgebucht. Die Teilnehmenden probierten die Übungen für mehr Resilienz gleich selber aus.

Wann ist ein Mann ein Mann?

Männer sind stark, Frauen sollen sich unterordnen: Solche Rollenbilder verbreiten Influencer in den sozialen Medien – manche berufen sich dabei auf die Bibel. Der Psychologe Markus Theunert erklärt das Phänomen «Manosphere» und wie junge Männer zu einem geschlechtergerechten Verständnis von Männlichkeit kommen können.

«Wann ist ein Mann ein Mann?», sang Herbert Grönemeyer 1984: «Männer führen Kriege / Männer sind schon als Baby blau / Männer rauchen Pfeife / Männer sind furchtbar schlau / Männer bau'n Raketen / Männer machen alles ganz, ganz genau». Mit einem satirischen Unterton beschrieb der deutschen Popstar Männlichkeitsbilder zwischen «Softie» und «Macho».

Rollenbilder immer wieder neu ausgehandelt

Was macht eine Frau aus? Was einen Mann? Und was haben diese Rollenbilder mit mir zu tun? Heranwachsende jeder Generation müssen sich solche Fragen aufs Neue stellen. Die Antworten darauf geben sie sich nicht selbst, sondern sie werden gesellschaftlich ausgehandelt. Diese Diskurse über Rollenbilder finden heute zu einem grossen Teil in den sozialen Medien statt. Fernab der Einflusssphäre von Eltern und Erziehungspersonen suchen junge Menschen dort Vorbilder. Seit einiger Zeit fallen vor allem Influencer der sogenannten Manosphere auf, die sich an junge Männer richten.

Überlegene Männlichkeit

An den «Aktionstagen psychische Gesundheit» des Kantons Basel-Stadt informierte Markus Theunert, Männerpsychologe und Co-Geschäftsleiter der Plattform männer.ch über diese Manosphere. Er beschreibt sie als einen Diskursraum, in dem eine naturgegebene Männlichkeit vertreten wird. Diese Männlichkeitsideale sind geprägt von traditionellen, patriarchalen Vorstellungen mit dem Anspruch auf Überlegenheit. Die Vertreter der Manosphere fühlen sich jedoch in diesem Anspruch bedroht und machen den Feminismus sowie die Gleichstellung der Geschlechter dafür verantwortlich.



Quelle: Werner Rolli

Jungs beim Zvieri während eines Sommerlagers der Jubla. Der Jugendverband fördert die Gleichstellung aller Geschlechter und verurteilt jede Form von Benachteiligung aufgrund des Geschlechts. Gemäss ihrem Positionspapier will die Jubla Geschlechterklischees aufbrechen und Menschen in ihrer Individualität fördern unabhängig von ihrem Geschlecht.

Lukrative Männlichkeitsbilder

Die Manfluencer – die Wortführer der Manosphere – wollen sich ihren Platz der Überlegenheit in der Gesellschaft zurückerobern. Dafür verfolgen sie verschiedene Strategien. Sie behaupten etwa, ein maskulines Aussehen helfe dabei. In unzähligen Videos auf Instagram, TikTok und Co. erhalten junge Männer Tipps, wie sie ihren Körper trainieren und grosse Muskeln aufbauen sollen. Auch Haut- und Haarpflege sowie Stil- und Ernährungsberatung sollen den jungen Männern zum Erfolg verhelfen. Selbstverständlich bieten die Manfluencer auch passende kostenpflichtige Angebote an. Sie propagieren sogar chirurgische Eingriffe und selbstverletzende Methoden, etwa das «Bone Smashing» (das gezielte Verletzen von Gesichtsknochen, um maskulinere Gesichtszüge zu erhalten), um ein maskulines Aussehen zu erreichen. Und wenn die jungen Männer trotz all dieser Anstrengungen nicht respektiert werden, sollen sie sich laut den Regeln der Manosphere ihren – vorbestimmten – überlegenen Platz in der Gesellschaft mit Gewalt erkämpfen.

Die drei M der Manosphere

Die Algorithmen der sozialen Medien seien so programmiert, dass ein 13-Jähriger nach drei Stunden am Smartphone zu 75 Prozent Inhalte aus der Manosphere zu sehen bekommt, erklärt Markus Theunert. «Es geht um Money und Muskeln», sagt er, «und um Misogynie – Frauenhass». Denn die männliche Überlegenheit geht einher mit der Abwertung all dessen, was als weiblich gilt. Betroffen sind in erster Linie Frauen, aber auch queere Menschen, die nicht der heterosexuellen Norm entsprechen. Männer sind stark, Frauen sind schwach und müssen beschützt werden. Deshalb sollen Frauen dem Mann gehorchen. Männer kämpfen, Frauen sorgen. Die Manosphere orientiert



Orientierung in der Manosphere

Die Webseite «Vorsicht Manosphere!» der Fachstelle männer.ch informiert über frauenfeindliche Männlichkeitsideologien in den sozialen Medien. Sie erklärt Begriffe, Strömungen und Strategien der sogenannten Manfluencer und zeigt auf, wie Eltern und Fachpersonen problematische Entwicklungen bei Jugendlichen erkennen können. Zudem bietet die Plattform praktische Hinweise zur Prävention, zum Umgang mit betroffenen Jugendlichen und Beratungsangebote. Das Projekt wird von Bund, Kantonen und Gemeinden unterstützt.

sich an traditionellen, patriarchalen Vorstellungen. Diese einfachen, klar zugeordneten Ideale scheinen für Heranwachsende, die sich noch auf der Suche nach ihrer Identität befinden, attraktiv zu sein. Markus Theunert erklärt, dass die Manfluencer zu einem rückschrittlichen Angebot zurückwollen, zu gesellschaftlich überholten Geschlechterbildern. Doch gesellschaftliche Entwicklungen müssen nach vorne gerichtet sein, ein Zurück gebe es nicht. Das Neue sei jedoch ungewiss und ambivalent, das gelte es auszuhalten, sagt der Psychologe.

Göttliche Legitimation

Einige besonders einflussreiche Manfluencer bezeichnen sich als religiös und legitimieren ihre Männlichkeitsideologie mit einer gottgewollten Ordnung. Ihre antifeministische Haltung begründen sie etwa mit dem Bibelzitat aus Epheser 5, 22: «Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter wie dem Herrn.» Dass die zeitgemässe theologische Auslegung dieser Stelle keine Aufforderung zur Unterwerfung der Frauen ist, interessiert die Manfluencer nicht. Auch nicht, dass ihre Auslegung der Grundbotschaft des Evangeliums widerspricht. Verletzlichkeit und Bedürftigkeit gelten in der Manosphere als schwach und unmännlich und werden deshalb abgelehnt und bekämpft. Im Neuen Testament hingegen finden sich Passagen, die einen völlig anderen Umgang mit Verletzlichkeit und Bedürftigkeit vorschlagen: «Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.»

Gleichstellung in der Verfassung verankert

Markus Theunert stellt klar, dass es in einer Demokratie nicht verboten ist, reaktionäre Rollenbilder zu haben. Die Grenze bilden jedoch die Gleichstellungsgesetze, auf die sich die Schweizer Gesellschaft verständigt hat. Seit 1981 ist der Gleichstellungsauftrag in der Schweizer Verfassung verankert, der die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung von Mann und Frau verlangt.

Problematisches Männerbild ist verbreitet

Um das Ausmass und die Verbreitung der Manosphere zu verdeutlichen, präsentierte Markus Theunert die Ergebnisse der kürzlich veröffentlichten Studie der Universität Zürich zu «Männlichkeit im Wandel», die von männer.ch in Auftrag gegeben wurde. Sie zeigt, dass rund ein Drittel der befragten Männer ein problematisches Männerbild hat. Ein Viertel von ihnen ist überzeugt, dass Frauen und Kinder dem Mann gehorchen müssen. Die Hälfte befürchtet, dass Männer zunehmend an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Dreiviertel lehnen die Diskussion um die Bedürfnisse nicht-heterosexueller Menschen in Bezug auf ihre sexuelle Identität ab. Jeder zweite junge Mann hält Gewalt manchmal für ein notwendiges Mittel.

Die Rolle der Erziehungspersonen

Eltern und Erziehungspersonen stehen diesen Haltungen jedoch nicht machtlos gegenüber. Auf die Frage, was einen Mann ausmacht, könnten sie den Heranwachsenden eine wichtige Unterscheidung vermitteln, sagt Markus Theunert. Die jungen Männer müssten verstehen, dass die jeweils geltenden Männlichkeitsanforderungen historisch entstandene Konstruktionen sind, zu denen sie sich zwar verhalten, denen sie sich aber nicht verpflichten müssen. Vielmehr gehe es darum, die Heranwachsenden zu ermutigen, selbst herauszufinden und mit den Menschen um sich herum auszuhandeln, was sie gemeinsam wollen, was es braucht, um in der Ausbildung weiterzukommen. Den jungen Männern müsse vermittelt werden, dass die Anstrengung, die dieser Weg zu einem konstruktiven Männerbild erfordert, lohnend und keinesfalls unmännlich sei.

Eva Meienberg

Sie haben die Frage. Wir haben die Antwort.



Wie ist es dazu gekommen, dass auf dem Kreuz der Klosterkirche in Mariastein nun ein goldener Güggel sitzt?

Der Hahn auf dem Kreuz ist schon länger dort. Bereits 1976 fiel er einer Frau auf, die fragte: «Warum habt ihr auf dem Kreuz einen Hahn? Ist der nicht protestantisch?» Der Hahn ist kein ausschliesslich protestantisches Zeichen. Er findet sich seit Jahrhunderten auch auf katholischen Kirchtürmen. Ursprünglich hatte er eine ganz praktische Funktion: Als Windfahne zeigt er an, aus welcher Richtung der Wind weht. Schaut beispielweise der Hahn auf dem Turm von Mariastein nach der Sankt-Anna-Kapelle, ist der Wind günstig, wir haben schönes Wetter.
Doch bald bekam der Hahn auch eine symbolische Bedeutung. Der Hahnenschrei kündigt den neuen Tag an. Wo die Nacht weicht und das Licht kommt, sahen die frühen Christinnen und Christen ein Bild für Christus: Wie der Morgen die Dunkelheit vertreibt, so hat Christus den Tod überwunden. Deshalb wurde der Hahn zum Symbol der Auferstehung.
Das Kreuz erinnert an den Tod Jesu, der Hahn an das, was danach kommt, die Auferstehung und das neue Leben. Der goldene Hahn auf dem Kreuz von Mariastein verbindet somit zwei zentrale christliche Aussagen: Der Tod ist nicht das Ende, und auf die Dunkelheit folgt das Licht.
Dass der Hahn auf einem katholischen Kirchturm durchaus seinen Platz hat, zeigt auch die Geschichte der Schweiz. Bereits im 10. Jahrhundert, also 600 Jahre vor der Reformation, ist der Hahn hier als Windfahne auf einem Kirchturm belegt.
In der Nordwestschweiz gibt es bis heute katholische Kirchen mit einem Hahn auf dem Turm.

Kloster Mariastein

Haben auch Sie eine Frage? Schicken Sie sie uns per E-Mail an redaktion@lichtblick-nw.ch oder per Post an Reaktion Lichtblick, Innere Margarethenstrasse 26, 4051 Basel.

Licht für Geist und Seele

Dunklen Gedanken, Einsamkeit und drückendem Alltagsballast setzen die Anlässe in der Vorweihnachtszeit ihr stärkendes Licht entgegen. Zum Beispiel die Nacht der Lichter in Brugg und weitere Lichtblicke in der Region.

Nacht der Lichter in Brugg

Einfache Melodien, gesungen in vielen Wiederholungen, lassen die Gedanken zur Ruhe kommen. Das Kerzenlicht in der dunklen Kirche weckt die Sinne, und das gemeinsame Schweigen stärkt für den Alltag. Wer schon einmal in Taizé war, der ökumenischen Brüdergemeinschaft im Burgund, hat erlebt, wie diese einfache Feier Geist und Seele anspricht.

Gemeinschaft trägt

Vanessa Tschopp und Christine Frei sind Pfarreiseelsorgerinnen im Pastoralraum Region Brugg-Windisch. Sie organisieren die «Nacht der Lichter» in der Kirche St. Nikolaus dieses Jahr zum vierten Mal. Von Anfang an waren alle zum Mitfeiern eingeladen – egal, ob jung oder alt, ob katholisch, reformiert oder darüber hinaus. «Die Feier ist stetig gewachsen», sagt Vanessa Tschopp, «letztes Jahr war die Kirche schon gut gefüllt.» Das freut die beiden Seelsorgerinnen, weil sie merken, dass ein tragendes Element der Feier die Gemeinschaft ist. «Es ist keine Feier von jemandem für jemanden. Es feiern alle zusammen», betont Vanessa Tschopp. Das Zusammensein nach der Feier bei einem einfachen Imbiss mit Punsch und Guetzli hat sich als geselliger Schlusspunkt etabliert.

Atempause mitten im Trubel

Dass die «Nacht der Lichter» eine Woche vor Weihnachten stattfindet, ist eine bewusste Entscheidung der beiden Seelsorgerinnen. «Wir haben gemerkt, dass ein stiller Moment kurz vor den Feiertagen, ein Innehalten im ganzen Trubel, den Menschen guttun», sagt Vanessa Tschopp. Und Christine Frei betont: «Man kann einfach da sein und nichts tun. Jede und jeder kann sich so weit einbringen, wie es persönlich passt.» Im Moment ist die Kirchenmusikerin Simone Küpfer gerade daran, einen Ad-hoc-Chor für die Feier zusammenzustellen. Der Chor probt einmal im Vorfeld. Wer gerne mitsingen möchte, kann sich bei Simone Küpfer anmelden: 056 441 57 41 / simone.kuepfer@kathbrugg.ch

Freitag, 18. Dezember, 19 Uhr, Kirche St. Nikolaus, Brugg.



Quelle: Marie-Christine Andres

Vanessa Tschopp und Christine Frei mit Ikonen aus Taizé in der Kirche St. Nikolaus in Brugg. Kerzen, Melodien und die kunstvollen Ikonen sprechen in der Nacht der Lichter alle Sinne an.

Nachtlichter in der Tituskirche

Am Freitag, 27. November, feiern Jugendliche aus Basel und dem Baselbiet gemeinsam den ökumenischen Nachtlichter-Gottesdienst in der Tituskirche Basel. Nachtlichter verbindet Musik, Gedanken, Begegnungen und spirituelle Momente zu einem Gottesdienst, der bewusst für Jugendliche gestaltet ist. Dabei geht es nicht darum, einfach einem fertigen Programm zuzuhören: Junge Menschen sollen Kirche als einen Ort erleben, an dem ihre Fragen, Gedanken und Lebenswelten Platz haben. Nachtlichter bringt Jugendliche über Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinweg zusammen und richtet sich an junge Menschen ab ca. 15 Jahren. Nach dem Gottesdienst gibt es Gelegenheit, noch etwas zu bleiben, mit-

einander ins Gespräch zu kommen und den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.
Freitag, 27. November, 19.30 bis ca. 21.30 Uhr, Tituskirche, Im Tiefen Boden 75, Bruderholz in Basel (ab Basel SBB Tramlinie 16 bis Bruderholz).

Licht ins Gundeli

Die Pfarrei Heiliggeist bringt zusammen mit der Gundeldinger Koordination Licht ins Basler Gundeli-Quartier. Gross und Klein sind eingeladen, am Sonntag, 15. November, mit einer Laterne am Umzug mitzulaufen. «Wir bringen gemeinsam Licht ins Gundeli», freut sich Katharina Mey, die in der Pfarrei Heiliggeist für Kommunikation und Projekte zuständig ist.
Treffpunkt ist um 16 Uhr in der Heiliggeistkirche. Zur Musik des Obertonchors Partial können alle in Ruhe ankommen. Dann geht es mit den Laternen hinaus ins Quartier. Bei der Stiftung Haus Momo singen alle gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, am Tellplatz gibt es eine Geschichte zu hören. Die Route führt danach vorbei an der Residenz Südpark bis zum Meret-Oppenheim-Platz. Dort erhalten die Ankommenden den Schlusssegen und teilen ihr Licht. Dazu gibt es heissen Punsch und etwas zu essen. Der Anlass ist kostenlos und ohne Anmeldung.
Wer noch keine Laterne hat, kann am Samstag, 14. November, von 13 bis 16 Uhr im Pfarreizentrum L'Esprit eine basteln. Kinder kommen in Begleitung, das Material ist vorhanden. Wer am 15. November nicht am Umzug mitlaufen kann, darf gerne ein Licht ins Fenster stellen und so mithelfen, das Quartier zu erleuchten.
Sonntag, 15. November, 16 Uhr in der Heiliggeistkirche.



Quelle: Reto Schlatter

Nicht nur ein Gefühl, sondern auch wissenschaftlich bewiesen ist, dass das analoge Flackern der Flamme uns so gut tut, weil das wärmende Feuer seit den Anfängen der Menschheit für Geborgenheit und Gemeinschaft steht.

Eine Million Sterne

Seit 20 Jahren machen kantonalen Hilfswerke der Caritas mit der Aktion «Eine Million Sterne» auf das Thema Armut aufmerksam. Die Aktion wird von Pfarreien, Jugendgruppen und Vereinen unterstützt. Alle teilnehmenden Organisationen stellen an einem Tag im Advent Kerzen an einem zentralen Ort auf – auf Plätzen, bei Weihnachtsmärkten oder vor der Kirche. Damit setzen sie ein Zeichen der Verbundenheit mit Menschen, die von Armut gefährdet sind. An vielen Orten findet dazu ein familienfreundliches, besinnliches Rahmenprogramm statt.

Das Lichtermeer der Aktion «Eine Million Sterne» leuchtet unter anderem an folgenden Orten (viele weitere Standorte finden Sie mit Hilfe des QR-Codes):

Zofingen Freitag, 27. November, 17–21 Uhr, Rathausgasse. Im Rahmen der «Cherzlinacht» setzt der Kirchlich-Regionale Sozialdienst Aargau-West in Zofingen ein leuchtendes Zeichen der Solidarität.

Breitenbach Freitag, 11. Dezember, 17–19 Uhr, Laufenstrasse 4. Eine Million Sterne mit musikalischen Darbietungen und gemütlichem Beisammensein bei Punsch und Gebäck.

Basel Samstag, 12. Dezember, von 18–20 Uhr im Innenhof des Museums der Kulturen Basel am Münsterplatz 20. Mit Grussworten der Präsidentin von Caritas beider Basel, Sabrina Corvini-Mohn, und des Regierungsrats Kaspar Sutter.

Zeihen Samstag, 12. Dezember, ab 17.30 Uhr in der katholischen Kirche Zeihen. Familiengottesdienst mit anschliessendem Verkauf von selbstbemalten Holzsternen zugunsten der Caritas Aargau.

Fischbach-Göslikon Samstag, 12. Dezember, Eucharistiefeier um 17.30 Uhr, danach Beisammensein. Der Kirchplatz in Fischbach-Göslikon leuchtet im Schein unzähliger Lichter. Auf dem Kirchplatz kommen die Menschen bei Tee und Kerzenlicht miteinander ins Gespräch und bringen Licht, Wärme und Gemeinschaft in die dunkle Jahreszeit.

Marie-Christine Andres

Alle Veranstaltungsorte der Aktion Eine Million Sterne.

Weisser Jesus – weisse Kirche?

Wie sehen wir Jesus eigentlich? Und was hat das mit unserem Denken und Handeln zu tun? Sarah Vecera legt ein Praxisbuch vor und lädt dazu ein, vertraute Vorstellungen zu hinterfragen.

Sie haben 2022 das Buch «Wie ist Jesus weiss geworden?» veröffentlicht. Warum ist es wichtig, dass wir hinterfragen, wie Rassismus und Kolonialismus unser Bild von Jesus geprägt haben?
Viele Menschen sind erstmal irritiert, aber auch interessiert, wenn sie diese Frage hören. Sie ist ein guter Einstieg, um über Rassismus und Kolonialismus ins Gespräch zu kommen, ohne direkt zu beschämen, weil schwere Wörter wie Rassismus und Kolonialismus nicht direkt genannt werden. Wir nähern uns dem Thema über das Aussehen Jesu. Nach kurzem Nachdenken merken die meisten Menschen: «Stimmt, Jesus kann gar nicht europäisch ausgesehen haben.» Dann kann man einen Schritt weitergehen und fragen, wie er europäisch geworden ist, denn das ist nicht per Zufall so, sondern hat historische Gründe. Nicht nur in der Schweiz oder Europa, sondern auf der ganzen Welt wird Jesus meist europäisch dargestellt. So lässt sich der Bogen spannen zur Kolonial- und Missionszeit, in der Kolonialmächte und Missionswerke ihre Form des Christentums in die Welt getragen haben, und damit auch ihr Bild von Jesus.

Warum ist das für die Kirche heute noch relevant?
Es ist wichtig, diese Geschichte mit in den Blick zu nehmen und uns als Kirche zu fragen, wo wir daran mitgewirkt haben und was das bis heute für Auswirkungen hat. Dabei geht es zum Beispiel darum, wie die Kirchen aus Asien und Afrika wahrgenommen und ihre theologischen Stimmen bewertet werden. Wenn man beim Aussehen Jesu anfängt, merkt man schnell, dass daran sehr viel hängt. Es geht um die Frage, wer eigentlich den Standard setzt, bis heute.

Dieses Jahr folgte das Praxisbuch. Was hat im ersten Buch gefehlt?
Das Praxisbuch ist vor allem aus den Rückmeldungen entstanden, die ich bei Lesungen und in Interviews bekommen habe. Nachdem das erste Buch geschichtliche und theologische Perspektiven eröffnet hatte, wollten viele wissen, was sie konkret für das Miteinander in ihren Gemeinden tun können. Das Praxisbuch ist nicht die Fortführung des ersten Buches. Man kann auch mit ihm arbeiten, ohne das andere Buch gelesen zu haben. Es behandelt unter anderem die Themen Geschichte des strukturellen Rassismus, Abwehr und Scham oder Ökumene. Methodisch finden sich Selbstreflexion, verschiedene Gesprächsformen und Übungen. Mir war es wichtig, praktisches Material zur Verfügung zu stellen. Ich war früher selbst in der Gemeinde tätig und weiss, wie dankbar man ist, wenn man etwas Konkretes hat, das man übernehmen oder an die eigenen Bedürfnisse anpassen kann.
Ausserdem war es mir wichtig, nicht nur zu kritisieren, sondern von innen heraus Kirche zu verändern. Das erste Buch fragt: «Was müssen wir erkennen?», und das Praxisbuch fragt daran anschliessend: «Wie kommen wir jetzt ins Handeln?» und gibt Anleitungen mit auf den Weg.



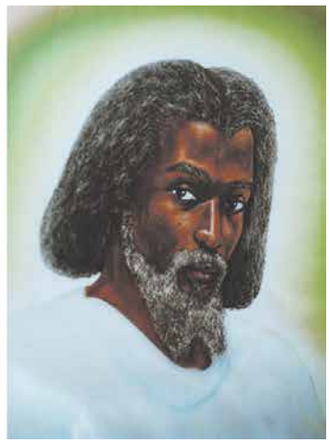
Quelle: Johanna Degenstein

Sarah Vecera hat Theologie, Religionspädagogik und Sozialpädagogik studiert. Sie ist stellvertretende Leiterin der Abteilung Deutschland der Vereinten Evangelischen Mission und Bildungsreferentin zum Thema «Rassismus und Kirche».

Sie schreiben, dass Haltung wichtiger ist als Perfektion. Warum?
Ich bemerke hinter der Frage: «Was können wir konkret tun?» ein Bedürfnis, Dinge richtig zu machen. Gleichzeitig werden wir, die wir momentan leben, das Ende von Rassismus höchstwahrscheinlich nicht erleben. Rassismus ist ein 500 Jahre altes, weltumspannendes Unterdrückungssystem, auf dem unsere kapitalistische Welt aufbaut. Diese Machtstrukturen werden sich in nächster Zukunft nicht ändern. Aber wir können in unserem Wirkungskreis, in unseren Beziehungen als Christinnen und Christen ein anderes Miteinander möglich machen. Das können wir aus unserer Haltung heraus schaffen, ohne alles perfekt machen zu müssen. Wenn man den Anspruch hat, fehlerfrei zu sein, und das auch vermittelt, kann das auf andere abschreckend wirken. Man lähmt sich ausserdem selbst, da man Angst hat, etwas falsch zu machen. Diese Angst treibt Menschen in die Verunsicherung statt ins Handeln.

Wo beginnt eine Haltung, die nicht nur gut gemeint ist, sondern tatsächlich etwas verändert?
Dort, wo sie konkret umgesetzt wird, wenn Menschen miteinander in Beziehung treten. Wenn aus ihr heraus Strukturen verändert werden, zum Beispiel bei der Gremienbesetzung, der Budgetplanung, bei Entscheidungen, Routinen oder auch bei Traditionen und Sprache, die als «normal» angesehen werden. Es muss nicht der erste Schritt sein, den weissen Jesus von der Wand zu nehmen. Er darf erst mal hängen bleiben, wenn wir anfangen zu fragen, warum er so aussieht und was dieses Bild mit uns macht. Wir sollten uns stattdessen Zeit nehmen. Wir sind damit aufgewachsen, dass Jesus so aussieht, und haben auch viele andere rassistische Prägungen verinnerlicht, ohne sie wahrzunehmen. Das ist zunächst nicht zu bewerten. Entscheidend ist, lösungsorientiert zu denken und zu überlegen, wie wir es in Zukunft anders machen können.



Quelle: Josh Applegate auf unsplash, Doron auf Wikimedia Commons, Jon Tyson auf unsplash, Wikimedia Commons

Welche Jesus-Darstellungen sind uns vertraut, welche sind neu und ungewohnt?

Die Kirche sagt oft: «Alle sind willkommen.» Was müsste sich ändern, damit sich wirklich alle zugehörig fühlen?

Die Kirche darf nicht dabei stehen bleiben zu denken: Willkommen ist, wer reinkommen darf. Wer wirklich dazugehört, ist nicht nur dabei, sondern darf mitgestalten. Willkommen sein heisst, nicht Gast zu bleiben. Wer predigt, wer prägt die Musik, die Bilder und die Gottesdienste? Wessen Stimmen werden gehört? Welche Perspektiven kommen in Predigten, Gemeindebriefen, Zeitungsartikeln oder auf Webseiten und Social Media zum Ausdruck? Wer kann sich damit identifizieren? Welche Lebensrealitäten sind uns als Kirche völlig fremd?

Das lässt sich nicht von heute auf morgen verändern. Dafür braucht es einen langen Atem. Umso wichtiger ist es, nicht vorschnell zu handeln, sondern sich Zeit zu nehmen und an der eigenen Haltung zu arbeiten.

Im Buch werden Abwehr, Schuld und Scham behandelt. Wie kann Kirche über Rassismus sprechen, ohne Menschen in Schuldgefühlen festzuhalten und sie trotzdem in die Verantwortung nehmen?

Scham ist ein Gefühl, das sehr schnell aufkommt, wenn es um Rassismus geht. Die Menschen denken: Das gehört der Vergangenheit an, so sind wir heute nicht mehr. Davon haben wir uns verabschiedet, so wollen wir nicht sein und dahin wollen wir auch nie wieder zurück. Und gleichzeitig ist die Scham ein Gefühl, mit dem wir nicht gelernt haben umzugehen. Wir haben gelernt, sie wegzudrücken. Als Christinnen und Christen wird durch Rassismus unser ideales Selbstbild in Frage gestellt. Als Folge wird aus der Scham oft Abwehr. Damit umzugehen ist eine herausfordernde seelsorgerische Aufgabe, weil ich niemanden beschämen will.

Es geht ausserdem darum, zu sehen, welchen Schmerz das rassistische System auch weissen Menschen zufügt. Bei Menschen of Color ist es offensichtlich und strukturell, wie Rassismus wirkt, aber letztendlich bewirkt Rassismus bei uns allen etwas.

Wie meinen Sie das?

Auch ein weisses Kind in der Schweiz hat es sich nicht ausgesucht, in diesem System aufzuwachsen und davon zu profitieren. Niemand von uns hat sich ausgesucht, welche Rolle wir in diesem Weltsystem einnehmen. Aber wir alle sind mit bestimmten Vorstellungen gross geworden.

Das zeigt sich schon in ganz alltäglichen Dingen: Wer spricht abends die Nachrichten im Fernsehen? Und wer putzt im Gemeindehaus die Toiletten? Welche Bilder haben wir dabei im Kopf? Wie stellen wir uns den 30-jährigen Mann vor, der am Kreuz hängt und der Sohn Gottes ist? Schon als Kinder lernen wir so, wer in dieser Welt mehr wert ist und wer weniger. Das sagt uns vielleicht niemand direkt, aber wir wachsen in einer Welt auf, die uns bestimmte Vorstellungen vermittelt.

Es ist wichtig, weissen Menschen zuzugestehen, dass sie durch diese Vorstellungen geprägt wurden. Denn es geht nicht zuerst um Schuld, sondern darum zu verstehen, was uns beeinflusst. Das kann helfen, offen durch die Welt zu gehen und die Prägungen zu beobachten, ohne sich jedes Mal zu schämen. Wenn die Menschen jedes mal nur denken «Oh, das ist mir jetzt aber unangenehm», dann verhärten sie und gehen auf Abwehr. Mit dem Praxisbuch möchte ich Menschen dazu einladen, sich damit auseinanderzusetzen, was Rassismus mit ihnen gemacht hat, und wie sich durch die Selbstreflexion nach und nach das eigene Handeln verändern kann.

Was wünschen Sie sich, dass die Lesenden aus Ihrem Buch in ihren Alltag mitnehmen?

Dass die Menschen nach dem Lesen nicht sagen «Jetzt weiss ich Bescheid», sondern «Ich habe jetzt Neugier und Mut, statt Angst, etwas falsch zu machen.» Ich wünsche mir, dass Menschen Spass daran haben, Kirche neu zu entdecken, mit Begeisterung und einem Blick nach vorne.

Das führt hoffentlich dazu, dass Rassismuskritik nicht am Rande kirchlicher Arbeit steht, sondern mittendrin ihren Platz findet, gerade mit Blick auf unsere globalisierte Welt und die Migrationsgesellschaft, wie sie es auch in der Schweiz ist. Dabei sollen nicht Scham und Widerstand im Mittelpunkt stehen, sondern die Freude daran, voneinander zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Das passt auch zu unserem Verständnis von Leben und Nächstenliebe. Wir können diese Werte in unsere Arbeit einbringen, ohne Menschen zu verängstigen, zu verschrecken oder ihnen Vorwürfe zu machen. Stattdessen geht es darum, Möglichkeiten aufzuzeigen, Dinge gemeinsam zu gestalten und dabei Freude zu erleben.

Interview: Leonie Wollensack

Gewinnspiel

Sie möchten das Praxisbuch von Sarah Vecera gewinnen? Dann schreiben Sie uns bis zum 21.11. eine E-Mail mit dem Betreff «Praxisbuch» an redaktion@lichtblick-nw.ch

Missionen

Missão Católica de Língua Portuguesa

Padre Manuel Lopes Tavares
Feerstrasse 8, 5000 Aarau
056 555 42 40
manuel.lopes@kathaargau.ch
Secretária: Arminda Fernandes Relvas
mclportug@kathaargau.ch

Missas em Português

Basel – St. Joseph, Amerbachstrasse 1
1°, 2°, 3° e 4° Sábado 19 horas
Sissach – St. Josef, Felsenstrasse 16
2° e 4° Domingo 9 horas

Misión Católica de Lengua Española

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
061 311 83 56
secretaria@mision-basel.ch
www.misiondebasilea.ch

Weitere Missionen

Englischsprachige Missionen
ESRCCB
Bruderholzallee 140, 4059 Basel
info@esrccb.org
www.esrccb.org
Englisch Speaking Catholic Community
Amerbachstr. 1, 4057 Basel
061 685 94 56
silvio.vujmilovic@rkk-bs.ch

Eritreische Mission
0764955962
gebarh510@gmail.com

Indische Gemeinschaft Liestal
0619211374
joseph.palliyodil@kath-kreuzlingen.ch

Kroatische Mission
Allmendstrasse 36, 4058 Basel
079 576 80 58
stanko.cosic@rkk-bs.ch
www.hkm-basel.ch

Philippinische Mission
Mariahilf, 6312 Steinhausen
078 657 06 94
joolidolli@yahoo.com
Facebook-Account: Philippine Catholic Mission - Switzerland
(www.facebook.com/groups/276960865754265)

Polnische Mission
076 748 02 97
szresiak@gmail.com
www.polskamisja.ch/index.php/bazylea

Slowakische Mission
Murtengasse 6, 1700 Freiburg
077 468 74 40
sekretariat@skmisia.ch
www.skmisia.ch

Slowenische Mission
044 301 31 32
taljat.david@gmail.com
www.slomisija.ch/SLOMISIJA

Syro-Malabarische Gemeinschaft
Dorfstrasse 25, 8155 Niederhasli
078 216 79 76
jparyathara@gmail.com

Tamilische Mission
Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich
044 461 56 43
frmurali@gmail.com
www.srctamil.ch

Ukrainische Mission
Holbeinstrasse 30, 4051 Basel
0765070071
o_nazarij@yahoo.de
www.ugcc.ch

Ungarische Mission
Starenstr. 8, 4106 Therwil
079 864 9756
pal.istvan@gmx.ch

Vietnamesische Mission
minhvan@bluewin.ch

Regionale Institutionen

Kloster Mariastein

Klosterplatz 2
4115 Mariastein
061 735 11 11
info@kloster-mariastein.ch
wallfahrt@kloster-mariastein.ch
www.kloster-mariastein.ch

2026 – ein besonderes Jahr:
100 Jahre päpstliche Basilica minor und Krönung des Gnadenbildes
www.kloster-mariastein.ch/2026-ein-besonderes-jahr/

Eucharistiefeier

9 Uhr mit den Mönchen
11 Uhr Pilgermesse (an Sonn- und katholischen Feiertagen)

Willkommen zum Chorgebet

6.30 Uhr Laudes (Morgengebet)
12 Uhr Mittagsgebet (ausser Mo), Sonntag 12.20 Uhr
15 Uhr Non (Mi bis Sa)
18 Uhr Vesper (ausser Mo)
20 Uhr Komplet (Sa Vigil)
Stille Anbetung
Freitag, **19.15 Uhr** in der Josefkapelle

Öffentliche Bibliotheksführung
Donnerstag, 19.11.
17 Uhr Klosterpforte

Christkönigsonntag
Sonntag, 22.11.
Gottesdienste wie an Sonntagen
11 Uhr Pilgermesse mit dem Kirchenchor Hegenheim

Eingeladen bei Maria
Sonntag, 22.11.
16.00 Uhr Feierstunde in der Basilika: «Danksagung als Abschluss des besonderen Jahres 2026»

Kloster Dornach

Kirche – Kultur – Gastlichkeit

061 705 10 80
info@klosterdornach.ch
www.klosterdornach.ch

Gottesdienste in der Klosterkirche

So: 10 Uhr (Ital.), 11.15 Uhr (christkath. alle 2 Wochen); 18 Uhr Friedensgottesdienst: 15. 11 (Wort und Kommunionfeier) , 22. und 29.11. Eucharistiefeier, 6.12. Taizégebet, **Mo**: 18–19 Uhr Anbetung **Do**: 19 Uhr (Ital.)

Café TheoPhilo
Das letzte Treffen in diesem Jahr findet am Mittwoch, 25. November, von 10.15 bis 11.30 Uhr im Gewölbekeller statt. Die offene, moderierte Gesprächsrunde wird nach der Feiertagspause im nächsten Jahr wieder jeweils am letzten Mittwoch des Monats angeboten. Die erste Gesprächsrunde wird am 27. Januar stattfinden. Die neuen Flyer liegen ab Ende November im Kloster und in der Klosterkirche auf.

«free blessing – einfach Segen!»
Ein Segenszuspruch im Advent
Ein Moment der Dankbarkeit oder auch der Sorge, eine Herausforderung in Schule oder Beruf, eine junge oder alte Liebe, die ein Zeichen der Wertschätzung verdient, eine besondere Situation in der Familie oder Partnerschaft, ein Jobwechsel oder ein Umzug. Es gibt viele alltägliche Situationen, in denen ein individueller Zuspruch gut tut. Gönnen Sie sich im Advent einen solchen Segenszuspruch für sich, alleine, als Paar, Freunde, Familie. Spontan, unkompliziert, persönlich! Beachten Sie den Hinweis und die Flyer in der Kirche:
Mittwoch, 2.12., und Freitag, 4.12., von 12–13 Uhr
Mittwoch, 9.12., und Freitag, 11.12., von 17.30–18.30 Uhr

Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstrasse 10&14, 4051 Basel
061 272 03 43
info@oke-bs.ch
www.offenekirche.ch

Öffnungszeiten

Kirche: Mo–Sa 10–19 Uhr, So 12–19 Uhr
Café-Bar: Di–Fr 7–19 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr

Wir sind die Kirche für alle im Herzen von Basel. Bei uns haben viele Menschen an Ü30-Parties getanzt. Hin und wieder hören wir die urbane Legende, wir seien keine Kirche mehr. Unsere Reaktion darauf ist in der Regel: Doch, wir sind einfach anders Kirche.
Menschen kommen zu uns, um zu feiern, zu tanzen, zu beten, zu klagen und zu diskutieren; um sich segnen zu lassen. Menschen besuchen unsere zahlreichen Veranstaltungen, engagieren sich als Freiwillige oder sind als Touristinnen und Touristen aus aller Welt auf Stippvisite.
Wir versuchen, die Botschaft der Bibel in einer säkularen Stadt täglich neu zu leben. Wir bieten einen Raum an für diejenigen, die es wagen, die Frage nach dem Grund unseres Glaubens zu stellen, grösser als alles und alle: Gott – ewig, liebend, lebendig.
Die Wege zu Gott sind so zahlreich wie die Menschen, die sie gehen. Daher gibt es verschiedene Angebote in unserer Kirche.
Die tagesaktuelle Version unserer Veranstaltungen finden Sie über den QR-Code:

Pastoralraum Laufental-Lützeltal

Einladung zum Pastoralraumgottesdienst

«Grosspapi, ich kann mir gar nicht vorstellen, dass Du auch mal klein warst» So lautet ein Satz in einer warmherzigen Kurzgeschichte, die im kommenden Pastoralraumgottesdienst vorgetragen wird. Die Idee, dass junge Kinder und Grosseltern zum Thema eines Gottesdienstes werden, geht ursprünglich auf Papst Franziskus zurück. Er betonte, dass schon die frühen Christen mit Anna und Joachim die Grosseltern von Jesus verehrten. So rief Franziskus vor fünf Jahren den Grosselterntag aus. In ihm sollte die Wertschätzung zwischen älteren und jüngeren Generationen zum Ausdruck kommen.
Ganz in diesem Geiste sind am Samstag, dem 14. November, um 18 Uhr Jung und Alt zum gemeinsamen Pastoralraumgottesdienst nach Kleinlützel eingeladen. Mitwirken werden auch die diesjährigen Erstkommunionkinder aus Kleinlützel. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Kirchgemeinderat zu einem Apéro ein. Herzlich willkommen!



Dankeschönworte und Bastelarbeiten

Kollekten

14./15. November: Diözesane Kollekte für Aufwendungen im Pastoralen Entwicklungsprozess: PEP to go
Laufen: Elisabethenwerk
21./22. November: Stiftung Theodora

Herzliche Einladung zum Cäciliengottesdienst

Die Vereinigten Cäcilienchöre des Laufentals laden herzlich zum festlichen Cäciliengottesdienst am Sonntag, 22. November 2026, um 10.30 Uhr in die Pfarrkirche Roggenburg ein. Die Kirchenchöre von Dittingen, Blauen, Laufen, Brislach und Roggenburg-Ederswiler gestalten die Feier gemeinsam. Unter der Leitung von Reiner Schneider-Waterberg erklingt Messe «brève Nr. 7» von Charles Gounod. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.



Cäclilenfest 2024 in Laufen

Meditation

Am Freitag, 20. November findet um 10 Uhr eine Meditation in der Krypta statt.

Mitteilung – Personelles im Pastoralraum

Die Personalkommission des Pastoralraums Laufental-Lützeltal freut sich, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass Denise Bacher als neue Sekretärin gewählt wurde. Wir heissen sie herzlich willkommen, wünschen ihr von Herzen einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Im Namen der Pastoralraumkommission Laufental-Lützeltal, Marlen Candreia

Pfarreien

Laufen – Herz Jesu, Brislach – St. Peter, Kleinlützel – St. Mauritius, Liesberg – St. Peter und Paul, Roggenburg-Ederswiler – St. Martin, Wahlen - St. Josef

Kontakte

Leitung des Pastoralraums
Christof Klingenbeck, Diakon, Gemeindeleiter Laufen, 061 765 92 02
christof.klingenbeck@pfarrei-laufen.ch

Leitender Priester des Pastoralraums
Pater Paul, 061 773 90 08
pater.paul@pfarrei-laufen.ch

Seelsorgeteam des Pastoralraums
Alexander Mediger, Pfarreiseelsorger
061 765 92 03
alexander.mediger@pfarrei-laufen.ch

Leitungsassistentin
Tanja Grolimund, tanja.grolimund@prll.ch

Notfall-Telefon
079 515 72 00

Sekretariat Pastoralraum
Denise Bacher, denise.bacher@prll.ch

Homepage
www.prll.ch / www.pfarrei-laufen.ch
www.rkkbrislach.ch

Laufen – Herz Jesu

Kath. Pfarramt/Sekretariat Laufen
Röschenzstrasse 39, 4242 Laufen
Violetta Frey, Sekretärin, 061 765 92 00
kontakt@pfarrei-laufen.ch
Öffnungszeiten: Mo - Do 9-11 Uhr

Cäcilienfest

Dieses findet in diesem Jahr am 22. November um 10.30 Uhr in Roggenburg statt. Siehe Text nebenan.

Kirchenkaffee

Am 24. November findet der Werktagsgottesdienst um 9.30 Uhr statt. Gerne laden wir Sie im Anschluss herzlich zum Kirchenkaffee ein.

Pastoralraum-Gottesdienst

Am 14. November um 18 Uhr feiern wir in Kleinlützel den Pastoralraumgottesdienst. Weitere Informationen finden Sie im Hauptartikel nebenan.

Kirchgemeinde-versammlung

Montag, 23. November 2026 um 19.30 Uhr im Pfarreiheim.
Traktanden: 1. Begrüssung, a. Wahl der Stimmenzähler, b. Änderungsanträge Traktandenliste, 2. Protokoll Kirchgemeinde-Versammlung vom 4. Mai 2026*, 3. Genehmigung Fondsabrechnungen (Investitionen) 4. a. Genehmigung Budget 2027 und Investitionen über Fonds b. Festsetzung des Steuerfusses, 5. Informationen, 6. Diverses. *Das Protokoll wird wie üblich an der Versammlung nicht verlesen. Protokollkopien werden an den beiden Wochenenden vor der Kirchgemeindeversammlung im Schriftenstand, hinten in der Kirche aufgelegt. Das Protokoll kann auch im Internet unter www.pfarrei-laufen.ch unter der Rubrik Kirchgemeinde abgerufen werden.
Kirchgemeinderat Laufen

Ökum. Senioren-Mittagstisch

Am Dienstag, 24. November, von 11.45 bis 14 Uhr im christ.-kath. Pfarreiheim. Freiwilliger Beitrag: CHF 12.– pro Person. Anmeldung bis Montag, 23. November, bei der ref. Kirchgemeinde, Tel. 061 761 40 43.

Jurassischer Kammerchor

Herzliche Einladung zum Konzert des Jurassischen Kammerchors am Samstag, 21. November, um 20 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche. Eintritt frei (Kollekte).

Senioren-Treff

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich zum Spielnachmittag ein. Dieser findet am Donnerstag, 26. November, um 14.30 Uhr in der Cafeteria statt. Wir freuen uns auf einen geselligen Nachmittag.

Brislach – St. Peter

Kath. Pfarramt/Sekretariat Brislach
Breitenbachstrasse 10, 4225 Brislach
Lilian Schmid; Sekretärin, 061 781 42 03
pfarramt.brislach@bluewin.ch
Öffnungszeit: Freitag 9-11 Uhr

Taufe

Am Sonntag, 15. November wird Mia, Tochter von Sabrina und Marc Mohler feierlich in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Wir wünschen Mia sowie ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen.

Vereinigte Cäcilienchöre

Am Sonntag, 22. November, um 10.30 Uhr feiern die Vereinigten Cäcilienchöre in der Pfarrkirche Roggenburg gemeinsam den Gottesdienst. Auch unser Kirchenchor wird an diesem besonderen Anlass mitwirken. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Kirchgemeinde

Versammlung, Donnerstag, 3. Dezember um 20 Uhr im Pfarreiheim Brislach
Traktanden:
1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Versammlung vom 4. Juni 2026
4. Festlegung Steuersatz für 2027
5. Kreditbewilligung: Sanierung Treppe Pfarrhaus im Betrage von Fr. 6'000.00
6. Budget 2027
7. Ersatzwahl für die Amtsperiode 2025-2028 - Mitglied Kirchgemeinderat
8. Verschiedenes

Im Anschluss an die Versammlung findet ein Apéro statt.
Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 4.06.2026, sowie das Budget 2027 mit Vorbericht liegen während 10 Tagen vor der Versammlung in der Kirche auf.
Kirchgemeinde Brislach, der Kirchenrat

Kleinlützel – St. Mauritius

Kath. Pfarramt/Sekretariat Kleinlützel
Frohmattrain 288, 4245 Kleinlützel
Olivia Schweizer, Sekretärin, 061 771 06 21
pfarramt.kleinluetzel@bluewin.ch
Öffnungszeit: Dienstag 13.30 bis 15.30 Uhr

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Pastoralraum-Gottesdienst

Am Samstag, 14. November um 18 Uhr findet der nächste Pastoralraum-Gottesdienst in der Kirche in Kleinlützel statt. Anschliessend gibt es einen Apéro. Es sind alle herzlichst dazu eingeladen.

Einladung zur ordentlichen Budget-Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 24.11.2026 um 20 Uhr im Tellstübli
1. Wahl der Stimmenzähler, 2. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2026, 3. Genehmigung des Budget 2027, 4. Verschiedenes. Das Protokoll, die Anträge und das Budget 2027, können am Schriftenstand in der Kirche eingesehen und bezogen werden. Der Kirchengemeinderat lädt alle Pfarreimitglieder herzlich zur Versammlung ein und hofft auf rege Beteiligung.

Liesberg – St. Peter und Paul

Kath. Pfarramt/Sekretariat Liesberg
Bäumliweg 6, 4254 Liesberg
Esther Gasser, Sekretärin,
061 771 06 43, 077 455 61 76,
pfarramt.liesberg@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo 15-17 und Do 9-11 Uhr

Pfarreikaffee

Nach dem 9-Uhr-Gottesdienst am 19. November, Hl. Elisabeth, trifft man sich zum gemütlichen Pfarreikaffee im Pfarrhaus. Herzlich willkommen!

Öffnungszeiten Pfarramt

Das Pfarramt bleibt am Donnerstag, 26. November geschlossen. Im Notfall erreichen Sie unter der Nummer 079 515 72 00 einen Seelsorger unseres Pastoralraums.

Verstorben

Am 24. Oktober 2026, verstarb Irene Orlandi-Hornung (1948). Dreissigster: Sonntag, 20. Dezember, 9.30 Uhr, Dorfkirche.
Guter Gott, schenke ihr den ewigen Frieden und den Trauernden Kraft und Trost.

Adventsbasteln

Am Dienstag, 24. November, lädt der Frauenverein zum kreativen Adventsbasteln im Pfarreisaal ein: 14.00-16.30 Uhr oder 19.00-21.30 Uhr. Anmeldung bis 22. November gerne an cubrem@bluewin.ch

Anmeldung Samichlaus

Wir freuen uns auf den Einzug von Samichlaus und Schmutzli am Samstag, 5. Dezember, 19 Uhr, ab Spielplatz und auf die Hausbesuche am 6. Dezember. Die Anmeldung für den Hausbesuch liegt ab 12. November in den Kirchen und im Laden auf oder kann via Gemeinde-Website ausgefüllt werden. Anmeldeschluss ist am 27. November.

Roggenburg-Ederswiler – St. Martin

Kath. Pfarramt/Sekretariat Roggenburg-Ederswiler
Bäumliweg 6, 4254 Liesberg, 061 771 06 43
Esther Gasser, Sekretärin, 077 455 61 76

pfarramt.liesberg@bluewin.ch
Öffnungszeiten Mo 15 -17 und Do 9-11 Uhr
Rosmarie Lötscher (Verw.), 079 706 20 77

Taufe

Am Samstag, 14. November, wird Lars, Sohn von Oliver und Christa Eggenschwiler-Wil-

lemin, in der St. Anna Kapelle getauft. Wir heissen Lars herzlich willkommen in unserer Glaubensgemeinschaft und wünschen ihm und der Familie Gottes Segen auf dem gemeinsamen Weg und ein wunderbares Fest.

Reminder KGV

Die Kirchgemeindeversammlung findet am Dienstag, 17. November 2026, 19.30 Uhr, im Kirchgemeindesaal Roggenburg statt.

Seniorentreffen

Die Gruppe trifft sich am Donnerstag, 19. November, ab 14.00 Uhr im Restaurant Rössli in Roggenburg zum gemütlichen Beisammensein.

Cäcilienfest

Der Kirchenchor Roggenburg-Ederswiler ist Gastgeber beim diesjährigen Cäcilienfest. Herzlich willkommen in der St. Martinskirche zum Gottesdienst mit den Cäcilienchören Laufental am Sonntag, 22. November, 10.30 Uhr, mit anschliessendem Apéro.

Gottesdienst & Café

Nach dem 9-Uhr-Gottesdienst am 26. November sind Sie alle zum Café im Pfarreisaal eingeladen.

Das Pfarramt

bleibt am Donnerstag, 26. November, geschlossen. Unter 079 7 515 72 00 erreichen Sie im Notfall einen Seelsorger des Pastoralraums.

Wahlen – St. Josef

Kath. Pfarramt/Sekretariat Wahlen
Breitenbachweg 7, 4246 Wahlen
Gabriela Conte, Sekretärin, 061 761 63 41
pfarramtwahlen@gmx.ch
Öffnungszeiten: Mo 9-11 und 15-16 Uhr

Kaffeetreff im November

Im Anschluss an den Gottesdienst am Dienstag, 17. November um 9.00 Uhr, findet der Kaffeetreff im Pfarreisaal statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Don't Stop Us Now

Samstag, 14. November, 19 Uhr
Unter der professionellen Leitung von Beat Schwerzmann lassen sich die Circle Singers auch in diesem Jahr nicht aufhalten, einen bunten Strauss von Melodien, zur Aufführung zu bringen. Die Circle Singers freuen sich darüber, dass auch Sie sich nicht aufhalten lassen, an das Konzert zu kommen. Freier Eintritt, Kollekte / www.circle-singers.ch

Gottesdienste

Pastoralraum

Samstag, 14. November
18.00 Pastoralraumgottesdienst in der St. Mauritius Kirche, Kleinlützel

Laufen

Samstag, 14. November
17.00 Eucharistiefeier in span. Sprache

Sonntag, 15. November
09.45 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Paula Fringeli-Neuschwander
Gedächtnis für Rosmarie und Bruno Babelotzky, Fridolin Nietlispach
11.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier in ital. Sprache

Montag, 16. November
13.15 - 18.15 h Stille Anbetung, Krypta

Dienstag, 17. November
15.30 Rosenkranz, Kapelle des Seniorenzentrums Rosengarten

Freitag, 20. November
10.00 Meditation, Krypta

Samstag, 21. November
17.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier in span. Sprache

Sonntag, 22. November
09.45 Christkönig-Gottesdienst mit Eucharistiefeier
11.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier in ital. Sprache

Montag, 23. November
13.15 - 18.15 h stille Anbetung, Krypta

Dienstag, 24. November
09.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, anschliessend Kirchenkaffee, Krypta
15.30 Rosenkranz, Kapelle des Seniorenzentrums Rosengarten

Brislach

Donnerstag, 19. November
18.00 Rosenkranz

Samstag, 21. November
17.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Johanna Küng-Pflugi, Rosa und Paul Lisser-Hügli, Irene Lisser-Hügli

Donnerstag, 26. November
18.00 Rosenkranz

Kleinlützel

Samstag, 14. November
18.00 Pastoralraumgottesdienst mit Eucharistiefeier
Gedächtnis für Adrienne Borer-Joray, Werner und Brigitta Gunti-Ruckstuhl.

Freitag, 20. November
19.00 Rosenkranz

Samstag, 21. November
19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Alois und Elisabeth Hurschler-Flury, Lina und Andreas Allemann-Dietler, Erich Dietler-Hammel, Engelbert und Florina Lötscher-Allemann und Sohn Bruno, Edwin Borer-Jeltsch.
Gedächtnis für Rosmarie und Ida Stich, Alfred und Sophia Wyser-Saner und Kinder Mathilda, Werner, Marcel Eduard, Alban sowie Grosskinder Josef und Regula Wyser, Cécile Grossheutschi-Dreier, Gerhard Meier-Dreier.

Freitag, 27. November
19.00 Rosenkranz

Liesberg

Donnerstag, 19. November
09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, anschliessend Pfarreikaffee

Donnerstag, 26. November
09.00 Rosenkranzgebet

Roggenburg-Ederswiler

Montag, 16. November
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 22. November
Christkönigssonntag
10.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit den Cäcilienchören Laufental, anschliessend Apéro
Jahresgedächtnis für Paul Spies
Gedächtnis für Ida und Leo Spies-Jacquemai

Montag, 23. November
16.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 26. November
09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, anschliessend Pfarreicafé

Wahlen

Dienstag, 17. November
09.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier, im Anschluss Kaffeetreff im Pfarreisaal.

Samstag, 21. November
17.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Josef und Paula Halbeisen-Karrer, Adrian Trummer
Jahresgedächtnis für André Schmidlin
Gedächtnis für Karin Schaltenbrand, Lina und Werner Bron-Stöcklin, Brigitte und Roland Bron-Hehlen

MCI Birstal – Laufen

Pfarreien

Missione Cattolica Italiana del Birstal
Röschenzstrasse 39, 42424 Laufen
061 761 66 59 / mci.birstal@kathbl.ch

Kontakte

Missionario
Padre Pasquale Rega
076 578 92 66

Ufficio Laufen
Marianna Ferrara
lunedì 14:00 - 18:00
martedì 8:30 - 11:45 / 14:00 - 18:00
mercoledì, giovedì, venerdì 8:30 - 11:45

Un suggerimento per la preghiera (Mt 25,31-46)

Signore, nostro Padre, noi riconosciamo Gesù il tuo Figlio come unico pastore di tutti gli uomini. Tu lo hai mandato a noi per costruire nelle tormentate vicende della nostra storia e il tuo regno di amore, per farci scoprire che non ci abbandoni mai al male che ci tenta di staccarci dal gregge per perderci su sentieri sconosciuti. Noi vogliamo collaborare con Gesù a sconfiggere anche l'ultimo nemico, la morte; e la sconfiggiamo se viviamo con generosità quanto lui ci insegna e ci mostra come esempio.

Gottesdienste

Sonntag, 15. November
11.30 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa
Intenzione di suffragio per Luciano Pirelli-Nicosia

Montag, 16. November
13.15 Nella cripta
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

Sonntag, 22. November
11.30 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa

Montag, 23. November
13.15 Nella cripta
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

Pfarrei Röschenz – St. Anna

Pfarramt Röschenz
Pfarrweg 6
4244 Röschenz
www.kircheroeschenz.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag 16.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr

Sekretariat
Barbara Karrer-Erzer
061 761 62 34
076 533 33 64
kircheroeschenz@bluewin.ch

Pfarrer
Franz Sabo
079 555 39 84

Katechetin
Fabienne Jermann
061 761 71 30

Sakristanin
Sabina Hänggi
079 217 30 76

Kirchgemeinde-versammlung

Einladung zur ordentlichen röm.-kath. Kirchgemeindeversammlung am Freitag, 27. November, um 20.00 Uhr im Pfarrhaus.
1. Begrüssung
2. Wahl Stimmenzähler/in
3. Protokoll der Versammlung vom 02.07.2026
4. Budget 2027
5. Festlegung des Steuersatzes wie bisher 8 % der Staatssteuer
6. Verschiedenes

Das Budget 2027 inkl. der Traktanden finden Sie im Schriftenstand in der Kirche oder erhalten Sie im Pfarrbüro.

der Kirchenrat

Adventstermine

Ministranten-Weihnachtsfeier
Am Mittwoch, 2. Dezember, treffen sich die Ministranten um 17.30 Uhr im 3Klang.

Konzert
Am Mittwoch, 9. Dezember, singt um 20.00 Uhr der Gemischte Chor in der Kirche.

Rorate
Die Rorate-Feier findet dieses Jahr am Donnerstag, 10. Dezember, um 6.45 Uhr statt. Im Anschluss wird ein Zmorge offeriert.

Kinderweihnacht
Am Samstag, 19. Dezember, findet um 17.00 Uhr die Kinderweihnacht mit dem Chor "Rampenfieber" statt.



Gottesdienste

Sonntag, 15. November
10.00 Wortgttesdienst mit Kommunionfeier
(Fabienne Jermann)
Kollekte: Aufwendungen im Pastoralen Entwicklungsprozess (PEP to go)
Orgel: Christian Müller

Samstag, 21. November
18.30 Gottesdienst mit Eucharistie
(Pfr. Bernhard Schibli)
Heilige Messe: für arme Seelen
Jahrzeit: Teresina und Onelio Tel-Del Degan
Kollekte: Tischlein deck dich
Orgel: Johannes Fankhauser

Freitag, 27. November
10.00 Gottesdienst im Seniorenzentrum Rosengarten in Laufen
(Pfr. Franz Sabo)
Musik: Vinzenz Stich

Sonntag, 29. November
10.00 Gottesdienst mit Eucharistie zum 1. Advent
mit den Erstkommunionkindern
(Pfr. Franz Sabo und Fabienne Jermann)
Heilige Messe: Verena und Xaver Jermann-Krüttli, Verena Schnell-Henz
Jahrzeit: Aloisia und Willy Imhof-Diethelm, August Sütterlin-Eggenschwiler, Eva Schnell-Thomann, Bruno Karrer-Borer, Emma und Othmar Karrer-Meier, Ruedi Karrer
Kollekte: Universität Freiburg
Orgel: Gabriel Gully
anschl. Taufe von Joel Merz

Veranstaltungen

Mittwoch, 18. November
12.00 Seniorenessen, im 3Klang
Anmeldung im Pfarrbüro

Freitag, 27. November
20.00 Kirchgemeindeversammlung, im Pfarrhaus

Pastoralraum am Blauen

Advent – eine Übung zum Warten



Advent hat zwei bekannte Charakter: die Vorbereitung auf die Geburt Jesu Christi, also auf Weihnachten. Gleichzeitig deutet der Advent auf das Warten, auf das Kommen des Herrn am Ende der Zeit hin. Kurz: Advent hat mit Vorbereitung und Warten zu tun.
Warten – das ist leicht gesagt als getan. Warten verlangt Geduld, Achtsamkeit und Respekt. Wie oft sind die Menschen von Ungeduld geplagt. Ein Autolenker bekommt eine saftige Busse, da er vor dem Rotsignal der Ampel nicht warten konnte. Oder eine Käuferin bekommt böse Blicke von den vor der Kasse lange stehenden Kunden in einem Laden, da sie die Reihe überholen wollte.
Warten wird noch unerträglicher, wenn es mit einer grossen Erwartung verbunden ist.
So viele Beziehungen gehen kaputt, da man beim Warten eine grosse Erwartung hat. Die Kinder erwarten, dass sich die gebrechlichen Eltern endlich fürs Altersheim entscheiden wollen. Die Eltern erwarten heimlich, dass ihre Kinder eine gute Leistung von der Schule heimbringen. Ein Bewohner im Altersheim drückt ständig den Rufknopf neben dem Bett und erwartet, dass das Personal sofort kommt. Eine Patientin fragt ungeduldig die behandelnde Ärztin, wann die Therapie endlich wirkt. Ein Christ hört mit Beten und Kerzenanzünden auf, da er mit seinem dringenden Anliegen von Gott nichts gehört habe.
Warten auf Gott benötigt zusätzlich ein Vertrauen, dass ER seine Verheissung erfüllen wird. Dabei können wir ihn nicht zwingen. Wir sind gewiss, dass es Gott für jeden Einzelnen gut meint. Diese Gewissheit ist genug.
Advent ist also eine Schule zum geduldigen, achtsam-, respekt-, und vertrauensvollen Warten. Es ist die Zeit um all das zu üben.
Wir laden alle Mitglaubenden herzlich ein:
- zur **Eröffnung des Advents am Samstag, 28. Dezember, um 17 Uhr**, in der Pfarrkirche Zwingen.
- zum **Adventsfenster am 5. Dezember, nach dem 17 Uhr-Gottesdienst** im Garten vor dem Pfarrhaus, Zwingen.
Die Adventseröffnung beginnt mit einem Gottesdienst. Das Quartett von Thomas Scherrer und Freunde wird den Gottesdienst musikalisch umrahmen. Der Pastoralraumrat wird den Gottesdienst mitgestalten und offeriert anschliessend ein gemütliches Apéro auf dem Kirchenplatz.

Adolf Büttiker

Kollekten

14. November
Wir nehmen die diözesane Kollekte für die Aufwendungen im Pastoralen Entwicklungsprozess: PEP to go auf.
15. November
Auf Empfehlung des Kirchenrates Blauen nehmen wir die Kollekte für die Arbeit der Glückskette zur Linderung der humanitären Not im Sudan auf. Seit Beginn des Krieges im April 2023 musste mehr als ein Viertel der Bevölkerung im Sudan ihr Zuhause verlassen, um vor der Gewalt zu fliehen – innerhalb des Sudans oder in die Nachbarländer, insbesondere in den Tschad und den Südsudan.
Fast 20 Millionen Menschen leiden unter akuter Ernährungsunsicherheit. Für viele von ihnen ist der Hunger lebensbedrohlich. Die Schweizer Partnerorganisationen der Glückskette setzen sich für diese in Not geflüchteten Menschen ein.
Wochenende 21./22. November
Die Kollekte nehmen wir zugunsten der Entwicklungsarbeit von Osita Asogwa in seiner Heimat Nigeria auf. Osita Asogwa unterstützt damit arme Familien, welche das Schulgeld für ihre Kinder nicht bezahlen können. Ebenfalls unterstützt er bedürftige Familien mit Lebensmitteln, Medikamenten usw.

Pfarreien

Blauen - St. Martin
Dittingen - St. Nikolaus
Grellingen - St. Laurentius
Nenzlingen - St. Oswald
Zwingen - Mariä Empfängnis

Kontakte

Pastoralraum am Blauen
Kirchweg 4, 4222 Zwingen
Tel. 061 761 61 71
www.kircheamblauen.ch

Notfall-Telefon
Tel. 077 436 34 40

Sekretariat
Patricia Schumacher, Tel. 061 761 61 71
sekretariat@kircheamblauen.ch
Di bis Fr 10 bis 11.30 Uhr
Di Nachmittag 14 bis 15.30 Uhr

Seelsorgeteam
Adolf Büttiker Sanar
Pastoralraumpfarrer
Tel. 061 763 91 27
adolf.buettiker@kircheamblauen.ch
Osita Asogwa
Vikar
Tel. 061 763 91 28
osita.asogwa@kircheamblauen.ch
Marion Scalinci-Ackermann,
Religionspädagogin
Tel. 061 763 91 30
marion.scalinci-ackermann@kircheamblauen.ch

Pastoralraum am Blauen

Fiire mit de Chliine

Das nächste Fiire mit de Chliine findet am Sonntag, 22. November um 11 Uhr in der Kirche Zwingen statt. Herzlichen Einladung an Gross und Klein.

Cäcilienfest in Roggenburg mit den Kirchenchören Blauen und Dittingen

Alle 2 Jahre feiern die Vereinigten Cäcilienchöre Laufental gemeinsam einen Gottesdienst zu Ehren der heiligen Cäcilia. Turnusgemäss wird der Gottesdienst dieses Jahr in Roggenburg stattfinden.
Die 5 Laufentaler Kirchenchöre singen gemeinsam die Messe brève Nr. 7 von Charles Gounod am:
Sonntag, 22. November um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Roggenburg
Sie sind alle herzlich eingeladen, mit uns den Gottesdienst zu feiern und anschliessend beim Apéro anzustossen.

Edith Hügli, Präsidentin VCCL

Adventskonzert in Nenzlingen und Blauen

Eine herzenswarme Einstimmung auf den Advent!
Die drei Musikerinnen aus Blauen, Brigitte Jermann (Cello), Romana Imler (Akkordeon) und Ursula Sauter (Violine), spielen stimmungsvolle Musik von Klassisch bis Volkstümlich. Es erwartet Sie eine Klangwelt von fröhlich, heiter bis besinnlich.
Samstag, 29. November, 18 Uhr in der Kirche Nenzlingen, mit anschliessendem Apéro
Sonntag, 13. Dezember, 18 Uhr in der Kirche Blauen, mit anschliessendem Apéro (Adventsfenster)
Der Eintritt ist frei, Kollekte

Stimmiger Wallfahrts-Gottesdienst

Am 25. Oktober fand in der Wendelinskapelle im Kleinblauen der traditionelle Wallfahrts-Gottesdienst statt. Regen und starker Wind boten garstige Bedingungen. Dennoch fand sich eine schöne Besucherschar – vor allem aus Blauen und Nenzlingen kommend - zu diesem schönen Anlass ein.
Pfarrer Osita Asogwa feierte einen stimmigen und fröhlichen Gottesdienst.



Die schlechten Wetterbedingungen hinderten wohl einige Leute am diesjährigen Besuch des Wendelinsfests. Dies hatte aber auch sein Gutes: Alle fanden in der Kapelle und unter dem Vordach Schutz. Nach dem Gottesdienst ging es dann in der Scheune des Kleinblauen-Hofes fröhlich weiter. Die Familie Hueber war vollständig anwesend und erwies sich als perfekter Gastgeber: Sie hatte in der Scheune schön dekorierte Tische aufgestellt und bot einen idealen Rahmen zum Höckeln und Verweilen. Wie üblich offerierte sie auch den traditionellen Kaffee (mit oder ohne Güx). Vielen herzlichen Dank!
Der Schreibende selber deckte sich bei Andy Meurys Stand mit Süssigkeiten ein. Was wäre der Wendelinstag ohne die obligaten Nussgipfel, Vanillecornets und Schoggistückli? Danach bestand die grosse Kunst darin, die genannten Leckereien auf dem Heimweg vor den stärker werdenden Regen zu schützen und unbeschadet nach Hause zu bringen…
Allen Beteiligen sei für die Durchführung dieses schönen und immer wieder geschätzten Anlasses herzlich gedankt!

Text und Foto: Isidor Huber

BLAUEN – ST. MARTIN

Die Kirche St. Martin in Blauen wird 300 Jahre alt

Die Kirchgemeinde Blauen feiert ihre Kirche St. Martin, welche dieses Jahr 300 Jahre alt wird.
Am **15. November, morgens um 10.00 Uhr**, feiert die Kirchgemeinde das Kirchenjubiläum in einem **Festgottesdienst. Bischof Felix Gmür** hat seine Teilnahme zugesagt und wird, zusammen mit dem Seelsorgeteam rund um Pfarrer Adolf Büttiker, diesen Gottesdienst leiten. Umrahmt wird die Messe vom Blauner Streichertrio mit Brigitte Jermann, Ursula Sauter und Romana Imler sowie den beiden Kirchenchören aus Blauen und Dittingen.
Der anschliessende **Raclette-Plausch** soll zu einem kleinen Dorffest werden. Die gesamte Dorfbevölkerung ist in die **Mehrzweckhalle** eingeladen und wird ab ca. 11.30 Uhr die Festivitäten in lockerer und geselliger Atmosphäre ausklingen lassen.

Isidor Huber

DITTINGEN – ST. NIKOLAUS

Kerzenziehen

Eine Kerze ziehen, in der Wunschfarbe, mit individueller Verzierung oder eine duftende Bienenwachskerze. Im Schulhaus Dittingen ist die Kerzenzieh-Stube offen:
Donnerstag, 26. November von 14 bis 17 Uhr für alle und von 19.30 bis 21.30 Uhr für Erwachsene
Freitag, 27. November von 15 bis 17 Uhr
Samstag, 28. November von 10 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr
Kosten Fr. 2.00/100g, Bienenwachs Fr. 3.00/100g. Der Erlös geht an eine gemeinnützige Institution.
Wir freuen uns auf viele begeisterte Kinder und Erwachsene.

Brigitte Schmidlin und Helferteam

GRELLINGEN – ST. LAURENTIUS

Kirchgemeinde-versammlung

Donnerstag, 19. November, 19.30 Uhr im Pfarreiheim Grellingen
Traktanden: siehe Lichtblick Ausgabe Nr. 23.2026
Alle Stimmberechtigten sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen. Die Einladung mit Traktandenliste, das Budget 2027 und das Protokoll vom 30.04.2026, liegen 10 Tage vor der Kirchgemeindeversammlung im Schriftenstand der Kirche auf.

Der Kirchgemeinderat

ZWINGEN – MARIÄ EMPFÄNGNIS

Spaghettiessen

Am 21./22. November ist Weihnachtsmarkt in Zwingen. Da führen wir auch wieder unsere traditionelle Spaghettistube im Pfarreisaal unter der Kirche.
Selbstgebackener Zopf, Weihnachtsguetzli und Konfitüre können auch gekauft werden.
Ein reichhaltiges Kuchenbuffet lädt zum Käffele ein.
Vom Reinerlös unterstützen wir mit einer Spende den Förderverein für externe Onkologie- und Palliativpflege Baselland.
Kuchenspenden nehmen wir sehr dankbar entgegen.
Wir hoffen und freuen uns über regen Besuch.
Frauen- und Mütterverein Zwingen

Samichlaus

Dieses Jahr findet der Samichlaus bei der Finnenbahn bei der Schule Zwingen statt. Am Samstag, 5. Dezember von 17 bis 20 Uhr. Wir machen ein Feuer und es gibt Glühwein und Punsch. Die Chlausen-Säckli werden von der Jubla Zwingen befüllt und den Kindern geschenkt.
Anmeldeschluss ist der 21. November. Anmeldung oder Fragen bitte an: rauberdunja@gmail.com
Jubla Zwingen

Café Sunneschyn

Am Donnerstag, 26. November ab 15 Uhr gibt es bei uns wieder einmal Rollschinkli mit Kartoffelsalat garniert. Kuchen und Wähen stehen ebenfalls zur Auswahl.
Alle sind herzlich willkommen.
Team Café Sunneschyn

Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 26. November, 20.00 Uhr unter der Kirche Zwingen
Traktanden:
1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler/innen
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 28. Mai 2026
4. Budget 2027
- Erläuterungen- Fragen/Diskussion- Bericht der Rechnungsprüfungskommission- Genehmigung
5. Festsetzung des Steuerfusses (Antrag Kirchgemeinderat: 9.0 % der Staatssteuer)
6. Unterhalt Kirche/Pfarrhaus
- Brandschutzmassnahmen
7. Mitteilungen Kirchgemeinderat
8. Mitteilungen Seelsorgeteam
9. Verschiedenes
Das Budget und das Protokoll liegen 10 Tage vorher in der Kirche auf.
Der Kirchenrat

Konzert der Circle Singers

Unter der professionellen Leitung von Beat Schwerzmann lassen sich die Circle Singers auch in diesem Jahr nicht aufhalten, einen bunten Strauss von Melodien, aus verschiedenen musikalischen Genres, zur Aufführung zu bringen. Sie tun dies unter dem Motto „Don't Stop (Me) Us Now". Als Vorbild dient das Wasser, das sich schlecht stoppen lässt und immer einen Weg findet, Hindernisse zu überwinden und weiter zu fliessen. Begleitet wird der Chor erneut von Fabienne Jäggi (Sologesang), Jonathan Stich (Klavier), Rainer Schudel (Bass) und Max Liebenberg (Schlagzeug).
Die Circle Singers freuen sich darüber, dass auch sie sich nicht aufhalten lassen, an das Konzert zu kommen.
Sonntag, 15. November um 17 Uhr in Katholische Kirche in Zwingen
Freier Eintritt, Kollekte / www.circle-singers.ch
Circle Singers

Gottesdienste

Blauen

Sonntag, 15. November
10.00 Kirche
Festgottesdienst mit Eucharistiefeier mit Bischof Felix Gmür, dem Pastoralteam, dem Blauner Streichertrio und den Kirchenchören Blauen und Dittingen

Dittingen

Sonntag, 22. November
09.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Donnerstag, 26. November
09.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Grellingen

Samstag, 14. November
18.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

Sonntag, 22. November
10.45 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Mittwoch, 25. November
09.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

Nenzlingen

Freitag, 20. November
09.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

Zwingen

Samstag, 14. November
17.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker. Jahresgedächtnis für Sergej Kovac-Hänggi; Zita Cueni-Gasser. Gedächtnis für Roland Cueni-Gasser

Mittwoch, 18. November
09.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Samstag, 21. November
17.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Sonntag, 22. November
11.00 Kirche
Fiire mit de Chliine

Pastoralraum Thierstein

Pastoralraum am Märt



Sei dabei! Besuch uns an unserem Stand am Märt beim Postplatz.

Tue Gutes aus einem guten Grund

„Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun.
Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen.
Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen.
Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe, um Menschen an seine Seite zu bringen."
«Aktion 2x Weihnachten, Eine Million Sterne, Verein «Sozialverbunden», Jugendfeuerwehr, Fridays for Future, Amnesty- und Pro-Natura-Gruppen, Jugendrotkreuz,... das sind ein paar wenige von vielen Beispielen, wo und wie sich Jugendliche und Erwachsene ganz konkret für eine gerechtere Welt einsetzen. Diese Beispiele zeigen, dass Engagement für andere Menschen, aber auch für die Schöpfung vielen Menschen ein grosses Anliegen sind.
«Tue Gutes aus einem guten Grund» ist somit ein Motto, das viele Menschen bereits jetzt leben. Es verbindet das Leben der Menschen mit den Bibelstellen dieses ersten Lobpreis-Gottesdienstes. Denn im Evangelium ist davon die Rede, sich für Hungernde, Durstige, Fremde, Kranke, Gefangen, also für eine gerechtere Welt, einzusetzen. Dieser Einsatz für eine gerechtere Welt ist aus biblischer Sicht kein Selbstzweck. Er ist auch Ausdruck von Glauben, aber auch von Liebe zu anderen, zu sich selbst und zu Gott.
Wo setzt du dich ein für etwas Gutes? Hast du schon mal darüber nachgedacht, wo und wie du dich für eine gerechtere Welt einsetzt? Aus welchem Grund setzt du dich für jemanden oder etwas ein?
Darüber wollen wir in unserem Lobpreis-Gottesdienst nachdenken, bewusst gemeinsam Zeit mit Gott verbringen und unseren Glauben leben, stärken und darin wachsen. Wir feiern dabei die Eucharistie und singen viele neue Lobpreislieder. Das gesungene Gebet, der Lobpreis ist kein Vortragen der Lieder, es geht um das gemeinschaftlich gesungene Gebet, um das Berühren der Seele und das Durchbrechen zum Himmel.



Du bist eingeladen zu einem Abend voller Musik, Gebet und Gemeinschaft.
Wir wollen unseren Blick weg von Sorgen und Belastungen hin zu Jesus richten – und neu entdecken, dass seine Freude unsere Stärke ist. Komm wie du bist, mit deiner Dankbarkeit, deinen Fragen oder deiner Müdigkeit.
Gemeinsam wollen wir Gott anbeten und uns von ihm ermutigen lassen Gutes zu tun aus einem guten Grund.
Wir feiern diesen 1. Lobpreis-Gottesdienst als Pastoralraum-Gottesdienst am 22.11.26 um 17:30 Uhr in der Kirche in Erschwil.
Zur Einstimmung und zum Ankommen in den Gottesdienst werden wir bereits eine Viertel-

Kontakte

Pastoralraumleitung
Seelsorgerin Carmen Stark-Saner
carmen.stark@pr-thierstein.ch
061 781 11 54

Leitender Priester
Gregory Polishetti
gregory.polishetti@pr-thierstein.ch
061 781 11 54

Katechesenverantwortliche
Isabelle Grolimund
isabelle.grolimund@pr-thierstein.ch

Sekretariat Pastoralraum und Breitenbach
Yolanda Hiestand
yolanda.hiestand@pr-thierstein.ch
061 781 11 54
Di. Do. 8 - 11.30 und 14 - 17 Uhr,
Fr. 8 - 11.30 Uhr
www.pr-thierstein.ch

Notfalltelefon
079 255 09 47

Pfarramt Beinwil
Petra Christ, 061 791 15 12
fam.christ@ambonet.ch

Pfarramt Bärschwil
Monika Henz, 061 761 33 18
pfarramt.baerschwil@gmx.ch

Pfarramt Grindel
Patricia Stegmüller, 061 761 45 18
pfarramt.grindel@ebmnet.ch

Pfarramt Erschwil
Renata Strübi, 061 781 10 93
pfarramt.erschwil@bluewin.ch

Pfarramt Büsserach
Elisabeth Borer, 061 783 80 91
pfarramt.buesserach@bluewin.ch

stunde vor Beginn gemeinsam Lieder singen für diejenigen, die bereits früher kommen möchten. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein bei Zopf und Punsch.

Ruth Taglang, Pfarrer Gregory Polishetti

BREITENBACH-FEHREN-SCHINDELBODEN – ST. MARGARITHA

Dr Samichlaus chunnt

Wie schon das letzte Jahr, wird die Männerriege Breitenbach im Dorf unterwegs sein und zu Ihnen nach Hause kommen.
Und das Kinderfiire - Team geht mit den Kindern den Chlaus im Wald besuchen. Bei Tee und Suppe am Feuer.
Sie haben also die Qual der Wahl. Was wünschen Sie sich für Ihr Kind?
Die Anmeldetalons und Flyer liegen bei der Kirche, dem Kinderarzt, der Bäckerei Sutter und der Schwarzbuebe Apotheke auf. Oder auf unserer Homepage www.kath-breitenbach.ch
Nach Anmeldefrist können keine Anmeldungen mehr entgegengenommen werden, da der Chlaus auch seine Vorbereitungszeit braucht.
Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis



Pfarramt Breitenbach

Maierhofers Messe mit Chor und Violine

Am Sonntag, 15. November, um 10.30 Uhr leitet Pfarreileiterin Carmen Stark den Wortgottesdienst mit Kommunion. Der Kirchenchor Breitenbach gestaltet ihn mit ausgewählten Teilen aus Lorenz Maierhofers Kirchberger Singmesse, die Chorleiter Isidor Lombriser für Chor, Vorsängerin, Violine und Orgel eingerichtet hat. Céline Steiner übernimmt die Vorsängerstimme, Elias Taglang spielt Violine und begleitet auf der Orgel die Lieder aus dem Kirchengesangbuch.

Isidor Lombriser, Chorleiter

Erstkommunion Vorbereitung

Am Mittwoch, 18. November um 13.30 Uhr findet die erste Lektion zur Vorbereitung der Erstkommunion im Margarethensaal statt. Wir bitten alle Kinder, die für die Kommunion im nächsten Jahr angemeldet sind, zu kommen. Nehmt euer Etui und die Taufkerze mit.



Yolanda Hiestand

Taufgelübde – Erneuerung Erstkommunionskinder 2027

Im Gottesdienst vom Samstag, 21. November um 18 Uhr findet die Taufgelübde - Erneuerung statt, für alle Kinder, die im nächsten Jahr die Erstkommunion feiern. Seien Sie dabei, wenn die Kinder stolz mit ihrer Taufkerze nach vorne gehen in den Altarraum und dort das Taufgelübde erneuern.
Wir freuen uns, Sie alle begrüssen zu dürfen.

Yolanda Hiestand

Kinderkirche

Am Samstag, 21. November 2026 findet im 18 Uhr Gottesdienst in Breitenbach die Kinderkirche statt. Jesus ruft uns dazu auf, allen Menschen, die arm, krank, hungrig oder durstig sind, zu helfen. Was können wir für diese Menschen tun? Gemeinsam gehen wir dieses Thema an und basteln etwas dazu. Das Kinderkircheteam freut sich auf euch.

Marion Scalinci und das Kinderkircheteam

Kirchgemeindeversammlung Budget 2027



Mittwoch, 25. November 2026, um 19 Uhr, im Pfarreiheim Breitenbach
Traktanden
1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der KGV vom 17. Juni 2026*
4. Antrag für einen Investitionskredit für den Umbau des Pfarreiheims Breitenbach
5. Budget 2027
5.1 Festsetzung Steuerfuss
5.2 Beratung und Genehmigung der Erfolgsrechnung
5.3 Beratung und Genehmigung der Investitionsrechnung
6. Pastorale Arbeiten
7. Mitteilungen
Verschiedenes
Der Voranschlag 2027 inkl. Traktanden und Anträge wurde am 09. November 2026 vom Kirchgemeinderat genehmigt und liegt ab 12. November 2026 gemäss KGV - Beschluss vom 23.11.1993 im Schriftenstand der Kirchen Breitenbach und Fehren, im Gemeindehaus Breitenbach und im Pfarreisekretariat zum Bezuge auf. Auch kann der Voranschlag 2027 auf der Homepage eingesehen werden.
*Das Protokoll kann im Pfarreisekretariat oder auf der Homepage www.kath-breitenbach.ch eingesehen, resp. bezogen werden.

Der Kirchgemeinderat Breitenbach-Fehren-Schindelboden

Rückblick Seniorenessen Fehren

Rund 53 Personen trafen sich am 22. September zum alljährlichen Senioren-Anlass.
Zu Beginn erfreuten die Primarschülerinnen und Primarschüler von Fehren die Gäste mit ihren selbst einstudierten Darbietungen und sorgten damit für einen gelungenen Auftakt.
Nach der Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten, André Saladin, verwöhnte unser

Top- Küchenteam die Gäste mit einem feinen Menü:
-zu Beginn gab es einen kleinen Gruss aus der Küche
- Suppe
- Salat
- Braten mit Kartoffelstock und Gemüse
- zum Abschluss, ein feines Dessert
Mit einem Kaffee, wahlweise mit oder ohne «Avec», liessen es sich die Gäste nochmals richtig gut gehen.
Eine musikalische Einlage von zwei Gästen sorgte anschliessend für eine gemütliche und stimmungsvolle Atmosphäre, bevor der Nachmittag langsam ausklang.
Das Team von Fehren aktiv bedankt sich ganz herzlich für das zahlreiche Erscheinen und die gemütlichen gemeinsamen Stunden.
Wir würden uns sehr freuen, Sie auch im nächsten Jahr wieder bei uns begrüssen zu dürfen!

Fehren Aktiv, Nathalie Röthlisberger

Don't Stop Us Now

Unter der professionellen Leitung von Beat Schwerzmann lassen sich die Circle Singers auch in diesem Jahr nicht aufhalten, einen bunten Strauss von Melodien, aus verschiedenen musikalischen Genres, zur Aufführung zu bringen. Sie tun dies unter dem Motto „Don't Stop (Me) Us Now". Als Vorbild dient das Wasser, das sich schlecht stoppen lässt und immer einen Weg findet, Hindernisse zu überwinden und weiter zu fliessen. Begleitet wird der Chor erneut von Fabienne Jäggi (Sologesang), Jonathan Stich (Klavier), Rainer Schudel (Bass) und Max Liebenberg (Schlagzeug). Die Circle Singers freuen sich darüber, dass auch sie sich nicht aufhalten lassen, an das Konzert zu kommen.



Sonntag, 22. November 2026 / 17.00 Uhr Katholische Kirche in Breitenbach Freier Eintritt, Kollekte / www.circle-singers.ch

Circle Singers

BÜSSERACH – ST. PETRI STUHLFEIER

Kirchgemeinde-versammlung

Dienstag, 17.11.2026, um 19.00 Uhr im Lokal unter der Kirche
Die Traktandenliste finden Sie im LB 23/2026. Neben dem ordentlichen Budget wird auch folgender Antrag gestellt:
«Auftrag an Sachwalter Vorbereitungen und Abklärungen für Zusammenschluss mit Kirchgemeinde Breitenbach-Fehren-Schindelboden.»
Da sich bis heute immer noch keine Büsseracher Katholiken gemeldet haben, um sich als Kirchenrat zur Verfügung zu stellen, wird jetzt beantragt Verhandlungen und Abklärungen für die Fusion mit einer anderen Kirchgemeinde aufzunehmen.
Wollen Sie das? Ist es wirklich so, dass sich keine 3 Schweizer Personen in der Kirchgemeinde Büsserach, mit rund 500 Haushalten, finden lassen?
Wir werden es an der Versammlung sehen, vielleicht stehen dann einige Leute da, die keine Fusion möchten und sich deshalb tatkräftig unter anderem um die Verwaltung der Gebäude und die personellen Belange unserer Kirchgemeinde kümmern möchten.

Elisabeth Borer

Gemeinsam statt einsam

Sonntag, 15. November um 11.30 Uhr.
Schon bald ist es wieder soweit und Esther, Rita und Edith haben mit ihren Helfern ein wunderbares Essen in gemütlichem Ambiente für Sie vorbereitet. Also geniessen Sie diesen Sonntag ein Mittagessen in gemütlicher Runde.

Senioren Nachmittag

Mittwoch, 18. November um 14.30 Uhr.
Die Tage werden kürzer, der Winter kommt. Deshalb unbedingt noch was Geselliges reinziehen. Gemütlich beisammen sein, spielen, diskutieren und ein feines Zvieri einnehmen in angenehmer Runde. Das nennt sich Seniorennachmittag im Vereinshaus.
Komm doch auch, du bist willkommen!

Die Organisatorinnen Dorli, Monica und Marianne

Besuch Sankt Nikolaus

Anmeldeformulare
Der Samichlaus wird am Sonntag, 06. Dezember 2026, die älteren Personen unseres Dorfes (am Nachmittag, ab 13.30 Uhr) sowie die Familien mit Kindern (zwischen 17.00 und ca. 20.30 Uhr) besuchen.
Die entsprechenden Anmeldeformulare für den Besuch bei den Kindern liegen noch bis am 24. November 2026 bei der Bäckerei Rolf Jeker auf oder sind zum Herunterladen auf der Homepage der Gemeindeverwaltung unter: www.buesserach.ch zu finden.
Weitere Details befinden sich auf den Anmeldeformularen.
Samichlaus und Schmutzli sowie seine Gehilfen freuen sich auf die Besuche.



Samichlaus-Team Büsserach

BEINWIL – ST. VINZENZ

Hauskommunion

Carmen Stark-Saner bringt Ihnen am Dienstag, 24. November nachmittags die Hauskommunion vorbei und sie freut sich auf ein Gespräch mit Ihnen. Wer den Hausbesuch wünscht, meldet sich bitte beim Pfarreisekretariat.

Taizé-Abendfeier

Am Dienstag, 24. November, 19:00 Uhr, sind alle herzlich eingeladen, in der Kirche bei Kerzenschein sich selbst und Gott zu begegnen, beim Singen zur Ruhe zu kommen und Kraft zu tanken.

Taizé-Abendfeiern 2027 zum Vormerken

Wir danken Susana Mateos und Ruth Taglang herzlich für ihre Bereitschaft, die Taizé-Abendfeiern für uns zu gestalten und durchzuführen. Gerne geben wir Ihnen die Daten der Taizé-Abendfeiern für das neue Jahr bekannt. Diese finden jeweils an einem Dienstag um 19.00 Uhr statt. 26. Januar, 16. März, 27. April, 25. Mai, 22. Juni, 24. August, 21. September, 26. Oktober und 23. November.

BÄRSCHWIL – ST. LUKAS

Herzliche Einladung zu unserem Adventsverkauf

Am 14. und 15. November laden die Frauen der Bastelgruppe mit ihren Helfer-/innen zum alljährlichen Adventsverkauf im Gemeindehaus (1. Stock Versammlungslokal) ein.
Am Sonntag bieten wir ab 11.30 Uhr Spaghetti-Plausch und Salat an.
Der Erlös geht zugunsten des WBZ in Reinach, der Tagesstätte in Laufen und dem Verein Sozialverbunden in Laufen.
Öffnungszeiten des Verkaufs:
Samstag: 14. November von 14.00-18.00 Uhr
Sonntag: 15. November von 10.00-17.00 Uhr (durchgehend).
Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Bastelgruppe, Brigitta Schneider

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 3. Dezember um 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Versammlungslokal 1. Stock
Traktanden
1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 22. Juni 2026
4. Beratungen und Beschlussfassungen zum Budget 2027
4.1 Bericht des Kirchgemeinderates zur Budgetvorlage 2027
4.2 Beratung und Beschlussfassung über a) den Steuerfuss 2027 und b) die Personalsteuer 2027
4.3 Detailberatung der Erfolgsrechnung
5. Genehmigung des Voranschlages 2027; Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung
6. Informationen aus dem Pastoralraum Thierstein
7. Verschiedenes
Die Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung sowie das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22. Juni 2026 liegen während der gesetzlichen Frist am Schalter der Einwohnergemeinde auf oder können auf der Homepage www.baerschwil.ch/r-m-kath-kirchgemeinde eingesehen werden.

Kirchgemeinderat Bärschwil

GRINDEL – ST. STEFAN

Einladung zur ordentlichen Budgetgemeindeversammlung

Donnerstag, 26.11.2026 19.30 Uhr im Sitzungszimmer
Traktanden
1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung Protokoll vom 11. 06. 26
4. Steuerreglement
5. Voranschlag
a) Festsetzung Steuersatz 2027 (18% der Staatssteuer wie bisher)
b) Genehmigung Voranschlag 2027
6. Verschiedenes und Entgegennahme von Neuanträgen
Das Budget kann nach Absprache im Pfarreisekretariat eingesehen werden.



Kirchgemeinderat Grindel

ERSCHWIL – ST. PAULI BEKEHRUNG

Tauffeier

Durch die heilige Taufe werden am Samstag, 21. November 2026, Lashanti Pantoja und Kiyano Pantoja, Tochter und Sohn von Simone und Roberto Pantoja, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.
Wir wünschen Lashanti und Kiyano und der Familie Gottes Segen und ein schönes Tauffest.
Gesegnet sollst du sein mit der Freiheit des Himmels, mit dem Licht der Sonne, mit dem Strahlen des Mondes, mit der Wärme des Feuers, mit der Schnelligkeit des Windes, mit der Tiefe des Meeres, mit der Beständigkeit der Erde und mit der Stärke des Felsen.
Möge der Herr dich an seiner Hand halten, aber seine Faust nie zu fest machen. In deinem Herzen möge die Gewissheit wohnen, dass nach jedem Unwetter ein Regenbogen leuchtet.



Foto Kurt Strübi

Kirchgemeinde-Versammlung

VERSCHIEBUNG
Die Budgetversammlung wurde vom Mittwoch, 18. November 2026, auf den Mittwoch, 9. Dezember 2026, verschoben.
Die Versammlung findet um 20.00 Uhr im Bernhardsheim statt.
Die Unterlagen zum Budget 2027 liegen ab 26. November 2025 im Pfarreisekretariat, in der Kirche und bei der Einwohnergemeinde zur Einsichtnahme auf.
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis

Kirchenrat

Gottesdienste

Breitenbach

Sonntag, 15. November
10.30 Wortgottesfeier und Kommunion, mit dem Kirchenchor, Jahrzeit für Hedwig & Ernst Hagenbuch-Bommer, Zita Jeger, Werner Neumann-Haeusler, Gedächtnis für Klara Dreier-Frinken, Alfred Henz, diözesane Kollekte für Aufwendungen im pastoralen Entwicklungsprozess PEP to go

Mittwoch, 18. November
08.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem Kaffee
13.30 Margarethensaal, Erstkommunionvorbereitung
15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

Donnerstag, 19. November
15.30 Alterszentrum Bodenacker, Eucharistiefeier mit Pfarrer Ignacy Bokwa

Freitag, 20. November
16.00 Eucharistische Anbetung
17.00 Beichtgelegenheit
17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 21. November
10.00 Zentrum Passwang, Eucharistiefeier mit em. Pfarrer Bruno Stöckli
18.00 Eucharistiefeier mit Kinderkirche, Taufgelübde-Erneuerung der Erstkommunionkinder, Kollekte für die Weihnachtsaktion des Vereins Sozialverbunden

Mittwoch, 25. November
15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz
19.00 Pfarreisaal, Kirchgemeindeversammlung Budget 2027

Freitag, 27. November
16.00 Eucharistische Anbetung
17.00 Beichtgelegenheit
17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Eucharistiefeier, Gedächtnis für Margrit und Arnold Altermatt-Meier

Fehren

Mittwoch, 25. November
19.00 Pfarreisaal Breitenbach, Kirchgemeindeversammlung Budget 2027

Donnerstag, 26. November
08.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem Kaffee im Restaurant Hofer

Büsserach

Samstag, 14. November
18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Diözesane Kollekte für Aufwendungen im Pastoralen Entwicklungsprozess „PEP to go“.

Montag, 16. November
19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 22. November
10.30 Eucharistiefeier mit Taufgelübde-Erneuerung und Vorstellung der Erstkommunionkinder, Jahrzeit für Nelly Joray-Borer, Carli Giger-Henz, Kollekte für das Hilfsprojekt von Kaplan Célestin Simbanduku in Burundi.

Montag, 23. November
19.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 25. November
08.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
09.30 Zmorge und Kaffee im Lokal unter der Kirche

Beinwil

Mittwoch, 18. November
19.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 24. November
19.00 Taizé-Abendfeier mit Susana Mateos und Ruth Taglang

Bärschwil

Donnerstag, 19. November
18.30 Rosenkranzgebet
19.00 Eucharistiefeier

Grindel

Sonntag, 22. November
10.30 Fiire mit de Chliine, Familienkirche

Donnerstag, 26. November
09.00 Eucharistiefeier mit em. Pfarrer Bruno Stöckli
19.30 Kirchgemeindeversammlung Budget 2027

Erschwil

Donnerstag, 19. November
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier. Anschliessend Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus

Samstag, 21. November
11.00 Tauffeier von Lashanti und Kiyano Pantoja

Sonntag, 22. November
17.30 Lobpreis-Gottesdienst Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. November
08.30 Rosenkranzgebet

Veranstaltungen

Büsserach

Sonntag, 15. November
11.30 Gemeinsam statt Einsam, gemütliches Mittagessen für Alt und Jung im Lokal unter der Kirche.

Dienstag, 17. November
19.00 ordentliche Kirchgemeindeversammlung, im Lokal unter der Kirche

Mittwoch, 18. November
14.30 Senioren Nachmittag, im Vereinshaus Wydenmatt

Bärschwil

Samstag, 14. November
14.00 Adventsverkauf der Bastelgruppe, Versammlungslokal im Gemeindehaus

Sonntag, 15. November
10.00 Adventsverkauf der Bastelgruppe mit Spaghetti-Plausch, Versammlungslokal im Gemeindehaus

Erschwil

Sonntag, 15. November
17.00 Konzert Brass Band Erschwil, Kirche

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Pastoralraum Schwarzbubenland Ost

Seelsorgeverband Himmelried-Meltingen-Oberkirch

Pfarreien

Himmelried – St. Franz Xaver
Meltingen – St. Josef
Oberkirch-Nunningen-Zullwil – St. Urs und Viktor

Kontakte

Pfarreileitung
Pfarreiraum Schwarzbubenland Ost
Ignacy Bokwa, Pastoralraumpfarrer
Allgemeine Anliegen:
pfarrer.bokwa@bluewin.ch
Seelsorgerische vertrauliche Anliegen:
ignacybokwa@interia.pl
Tel: 061 793 03 13
Notfall-Telefon: 079 910 58 84

Sekretariat
Stephanie Linz-Haener
Pfarramt Seelsorgeverband Oberkirch1
4208 Nunningen
Tel. 061 791 03 14
Mo–Fr 9–11 Uhr
pfarramt.oberkirch.so@bluewin.ch
pfarramt.himmel@bluewin.ch

Sakristan/Innen
Himmelried
Konrad Pflugi, 061 741 11 18
Meltingen
Vreni Essig-Burger, 079 398 53 94
Oberkirch
Karol Kovacovsky, 079 691 35 85

Web Seelsorgeverband

Firmung

Die Vorbereitungszeit stand unter dem Thema #Baustelle Leben.
Im Leben wird gebaut, verändert, ausprobiert und manchmal wird auch etwas, das wir mühsam aufgebaut haben, wieder abgerissen.
Manchmal läuft alles nach Plan, mal funktioniert nichts mehr.
Es gibt auch Zeiten, in denen wir in einer Sackgasse (fest-)stecken oder wir müssen Umwege gehen und merken erst im Nachhinein, dass genau dieser Weg der richtige war.
Doch eine Baustelle bedeutet nicht nur Chaos. Sie ist auch ein Ort, an dem Neues entsteht, Dinge sich verändern und sich neue Möglichkeiten eröffnen.
Und wir sind auf unserer Baustelle nicht allein. Gott hat immer einen Bauhelm für uns bereit.
Der Heilige Geist schenkt uns Mut, Kraft und Vertrauen. Er hilft uns, unser Leben bewusst zu gestalten und darauf zu vertrauen, dass sich auch aus schwierigen Situationen etwas Gutes entwickeln kann.
Wir dürfen Fehler machen, Umwege gehen und Neues ausprobieren. Wichtig ist, im Leben muss nicht alles perfekt sein.
Am 15. November um 10 Uhr in der Kirche Oberkirch, spendet Domherr René Hügin das Sakrament der Firmung an:
Corinne Jeger
Daria Cucci
Fernando Wyss
Ines Hänggi
Joline Merckx
Laura Hofer
Lena Gasser
Lilly Stebler
Nicola Benz
Timo Bracher

Wir wünschen den Jugendlichen, dass Gott sie stets als Architekt auf ihrem Lebensweg begleitet, ihnen Kraft und Mut schenkt und ihnen als Bauführer bei jeder Entscheidung zur Seite steht. Mögen sie ihren Weg mit offenem Herzen, Vertrauen und Freude gehen und immer spüren, dass Gottes Segen sie trägt und begleitet.

Wo Liebe sich freut, ist ein Fest

Festpredigt, dritter Teil
Mauritus, Felix und Regula, Exuperantius, Verena - und wie sie alle heissen, haben im 3. Jahrhundert die christliche Botschaft in die heutige Schweiz gebracht. Das waren einfache Menschen, Laien und koptische Christen (würde man heute sagen). Ihre Entscheidung für CHRISTUS und ihr mutiges Bekenntnis waren Verkündigung des christlichen Glaubens mit grosser Wirkung – bis heute (vgl. Adrian WILLI, Eine Berufung – verschiedene Wege, in: Sonntag. Das katholisch weltoffene Magazin, Heft 38 vom 24.9.2026, 42). Immer schon haben Theologie und Spiritualität das eindrückliche, von JESUS, dem «Urmärtyrer», erzählte Gleichnis vom Weizenkorn, das sterben muss, um zu leben und Frucht zu tragen, als ein Bild gesehen gerade für das Martyrium und seine Fruchtbarkeit. Nicht ohne Grund wird daher dieses Evangelium (Joh 12,24-26) im heutigen Festgottesdienst gelesen. Der afrikanische Theologe TERTULLIAN (+ nach 220) hat im 3. Jahrhundert das Sprichwort geprägt, das sich so oft bewahrheitet hat: «Das Blut der Märtyrer ist der Same für neue Christen» (Apologgeticum 50,13; CCL 1,117: «Sanguis martyrum semen christianorum»).

Das war im 3./4. Jahrhundert! Und war's das schon? Nein, bei weitem nicht! War die Zeit, als Urs und Viktor – wie die übrigen Soldaten der Thebäischen Legion - für den Glauben starben, die Periode der grossen Christenverfolgungen im frühen Christentum, ist seit Jahren weltweit wieder eine Christenverfolgung im Gang, die es so in der ganzen Geschichte noch nie gegeben hat! Getötet, bedroht, gewaltsam vertrieben: 388 Millionen (Ihr habt richtig gehört: 388 Millionen!) Christen und Christinnen, aller Konfessionen, sind heute, laut dem neuen Weltverfolgungsindex, einem hohen bis extremen Mass an Verfolgung ausgesetzt. Allein im vergangenen Jahr wurden weltweit – man stelle sich das vor! - 4849 Menschen ihres Glaubens wegen getötet und 4712 christliche Kirchen gewaltsam geschlossen oder angegriffen. Unter den Ländern, in denen Christen vermehrt verfolgt, entführt und umgebracht werden, ist ausgerechnet Nigeria, die Heimat also von Pfarrer Killian (vgl. www.opendoors.ch/weltverfolgungsin-ex).

P. Alberich Martin Altermatt O.Cist.

Samichlaus

Himmelried
Auch dieses Jahr macht sich der Samichlaus wieder, am 5. und 6. Dezember auf den Weg und freut sich darauf, die angemeldeten Kinder zu besuchen. Die Anmeldetalons finden Sie im Schriftenstand der Kirche oder siehe im Dorfblatt.

Meltingen
Der Samichlaus wird dieses Jahr am 6. Dezember ab 16 Uhr alle angemeldeten Kinder zu Hause besuchen. Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Meltingen sowie im Bohnefade.
NEU: Findet am 6. Dezember das Adventsfenster am Ellenbach 22 in Meltingen statt.
Samichlausgruppe Meltingen

Oberkirch
Traditionsgemäss zieht der Samichlaus am 5. Dezember zwischen 17.00 und 20.00 Uhr von Haus zu Haus.
Wer einen Besuch wünscht, kann sich mit dem entsprechenden Anmeldeformular anmelden. Die Formulare sind ab dem 16. November in den Bäckereien von Nunningen sowie am Schriftenstand der Kirche erhältlich. Zudem können sie auf der Website der Gemeinde heruntergeladen werden.
Die Anmeldung muss spätestens am Freitag, 4. Dezember, im Briefkasten des Pfarramts Oberkirch eingeworfen werden.
Klausengruppe Oberkirch

Budgetversammlung

Einladung
Zur ordentlichen Budgetversammlung am Mittwoch, 2. Dezember um 20.00 Uhr der röm.-kath. Kirchgemeinde Himmelried im Gemeindehaus Himmelried mit anschließendem Apéro.

Kirchgemeinde-versammlung

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
Budget 2027
Mittwoch, 16. Dezember 2026, 19.30 Uhr im Pfarreiheim Oberkirch
Das Budget 2027 sowie die Traktandenliste können ab dem 4. Dezember 2026 beim Pfarramt Oberkirch oder via Homepage bezogen werden.Zur Teilnahme an der Kirchgemeindeversammlung mit Apéro sind Sie recht herzlich eingeladen.Im Namen des Kirchengemeinderates Oberkirch

Kerzenziehen

Auch dieses Jahr findet wieder das Kerzenziehen der JuBla Gilgenberg statt. Gross und Klein sind herzlich eingeladen, am Sonntag, 22.11.2026 in der Boutique (Wieden 17) in Nunningen von 10-16 Uhr ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Valentin Gasser, Scharleitung JuBla Gilgenberg

Mini-Leiter*innen-Kurs

Herzliche Gratulation!
Wir gratulieren unseren Minis Alarik Pfeffer und Emma Borer herzlich zum erfolgreichen Abschluss des Mini-Leiter*innen-Kurses. Wir freuen uns, dass ihr euch bereit erklärt, Verantwortung zu übernehmen und euch für unsere Ministrantenschar zu engagieren. Für eure neue Aufgabe wünschen wir euch viel Freude, spannende Erlebnisse und Gottes Segen!

Opernzauber

Lassen Sie sich entführen in eine faszinierende Klangwelt und geniessen Sie die schönsten Arien und Duette aus berühmten Opern wie Don Giovanni, Le nozze di Figaro, Aida, La Traviata, Il Trovatore sowie aus der Operette Die lustige Witwe und weiteren Werken.
Mit Anna Herbst (Sopran), Alexander Forkushak (Bassbariton) und Yulia Voigt (Klavier) erleben Sie einen musikalischen Abend am Freitag, 20. November um 19 Uhr in der Kirche Oberkirch.

Pfarramt geschlossen

Am 26. und 27. November bleibt das Pfarramt geschlossen. In dringenden Notfällen kontaktieren Sie bitte die Nummer 079 910 58 84. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Kollekten

Wochenende 14./15. November
Das Opfer wird für Stiftung Blindekuh gesammelt
Wochenende 21./22. November
Die Kollekte ist für den Wohnpark Sunnefeld in Breitenbach bestimmt.
Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Unsere Verstorbenen

Seelsorgeverband

†Am 13. September schloss sich der Lebenskreis von Herrn Rony Altermatt-Sütterlin aus Nunningen im Alter von 68 Jahren. † Am 22. Oktober verstarb Rudolf Anton Hänggi-Lehnen aus Meltingen im Alter von 82 Jahren. † Am 31. Oktober nahm der liebe Herrgott Frau Verena Gasser-Kamber aus Nunningen im Alter von 72 Jahren, in sein Himmelreich auf. Lieber Gott nimm Verstorbene in dein Reich auf und schenke ihnen das ewige Licht. Wir entbieten der Trauerfamilien unser Beileid und wünschen viel Kraft und Zuversicht in den schweren Stunden.

Gottesdienste

Seelsorgeverband

Samstag, 14. November
18.00 Himmelried
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Sonntag, 15. November
10.00 Oberkirch
Firmung mit Firmspender Domherr René Hügin, musikalisch umrahmt durch den Gospelfire unter der Leitung von Paul Stebler und Natalia Hofer

Montag, 16. November
19.00 Himmelried
Rosenkranzgebet

Dienstag, 17. November
09.00 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Mittwoch, 18. November
09.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
18.30 Oberkirch, vor der Kirche
Rosenkranzgebet und Wegkreuzbegehung

Donnerstag, 19. November
08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür
Rosenkranzgebet
09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Freitag, 20. November
19.00 Oberkirch
Konzert

Samstag, 21. November
18.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa, feierlich umrahmt vom Kirchenchor mit Gedenken der verstorbenen Sängerinnen und Sänger

Sonntag, 22. November
09.00 Himmelried
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa, Taufgelübdeerneuerung der Kommunionkinder, Jahrzeit für Josef Vögtli-Hägeli
10.45 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa, Taufgelübdeerneuerung der Kommunionkinder

Montag, 23. November
19.00 Himmelried
Rosenkranzgebet

Dienstag, 24. November
09.00 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Mittwoch, 25. November
09.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
18.30 Oberkirch, vor der Kirche
Rosenkranzgebet und Wegkreuzbegehung

Donnerstag, 26. November
08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür
Rosenkranzgebet
09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
10.00 Nunningen, APH Stäglen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Seelsorgeverband Büren-St. Pantaleon-Nuglar-Seewen

Pfarreien

Büren – St. Martin
St. Pantaleon-Nuglar
Seewen – St. German von Auxerre

Kontakte

Pfarreileitung Seelsorgeverband
Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

Sekretariat Seelsorgeverband Büren
Rita Hasler, 061 911 01 33
Seewenstrasse 5, 4413 Büren
ssvbueren@gmx.ch

Büren Kontaktperson
Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

St. Pantaleon-Nuglar Kontaktperson
Yvonne Vögtli, 077 456 34 31
yvonne.voegtli@bluewin.ch

Seewen Kontaktperson
Anita Vögtli, 079 489 80 07
voegtli.anita@ebmnet.ch

Kollekte

Am Wochenende, 14./15. November, ist unsere Sammlung für den Cäcilienchor Seewen
Am Wochenende, 21./22. November, sammeln wir für die Aufwendungen im Pastoralen Entwicklungsprozess PEP to go
Lieben Dank für Ihre Spenden

Familiengottesdienst 21. November 2026



Foto: Pixelio

In Büren zum Thema «Liebe»
Unsere Welt ist nicht immer voller guter Nachrichten. Doch Gott begleitet uns und seine Liebe schenkt uns Hoffnung und Zuversicht. Auch wir können Friedenshelfer sein und Gutes bewirken.

Wie können wir Liebe weitergeben? Damit beschäftigen wir uns bei einem kreativen Bastelnachmittag für alle Kinder, besonders auch für die Erstkommunionkinder. Anschliessend feiern wir gemeinsam mit den Eltern und der Pfarreigemeinde einen Familiengottesdienst.
Programm:
15.30 Uhr Basteln im Pfarrsaal Büren
17.00 Uhr Zvieripause
17.30 Uhr Vorbereitung auf den Gottesdienst
19.00 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche
Wir bitten um Anmeldung bis **16.11.26**
bei Pfr. K. Maduka, 061 911 01 33 oder an ssvbueren@gmx.ch. Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele kleine und grosse Besucherinnen und Besucher und auf einen schönen gemeinsamen Nachmittag und Gottesdienst.

Pfarrer Killian Maduka, Elisabeth Glaser und Gaby Schönenberger



In einem festlichen Gottesdienst empfingen die Jugendlichen in Büren das Sakrament der Firmung. Gemeinsam mit ihren Familien feierten sie diesen besonderen Moment und setzten ein Zeichen für ihren Glaubensweg.

Gottesdienste

Seelsorgeverband

Samstag, 14. November
19.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
Gedächtnismesse für Agatha Saladin-Nachbur, Franz Saladin, Anna Josefa Diaz, Zoilo Rosario und Vicende de Jesus-Solo
Jahrzeit für Roland Werder

Sonntag, 15. November
10.30 Seewen
Ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. F. Block und Pfr. K. Maduka. Die Feier wird vom Cäcilienchor Seewen feierlich umrahmt
11.00 Nuglar
Taufe von Tamina und Enya Sütterlin mit Pfr. Rolf Stöcklin

Dienstag, 17. November
09.00 Nuglar
Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. November
09.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
19.00 Nuglar, Kapelle
Rosenkranz - Friedensgebet

Donnerstag, 19. November
09.00 Seewen
Eucharistiefeier

Freitag, 20. November
09.00 Büren
Eucharistiefeier
16.30 Büren
Rosenkranz

Samstag, 21. November
19.00 Büren
Familiengottesdienst
Jahrzeit für Edith Kilchherr-Scheidle

Sonntag, 22. November
09.30 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
Jahrzeit für Claire Giger-Fischer
11.00 Büren
Taufe von Liv Marie Altermatt

Dienstag, 24. November
09.00 Nuglar
Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. November
09.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
19.00 Nuglar, Kapelle
Rosenkranz - Friedensgebet

Donnerstag, 26. November
09.00 Seewen
Eucharistiefeier

Freitag, 27. November
09.00 Büren
Eucharistiefeier

Samstag, 28. November
19.00 Seewen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
Jahrzeit für Max Josef Borner-Müller

Sonntag, 29. November
09.30 Büren
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
Gedächtnismesse für Urs und Françoise Huber Rossi
Jahrzeit für Edith Zweifel-Bächtold; Paul und Elisabeth Zweifel-Huber; Urs Altermatt

Unsere Taufen

Seelsorgeverband

In unsere Glaubensgemeinschaft werden die Täuflinge Tamina & Enya Sütterlin am 15. November und Lefmarie Altermatt am 22. November herzlich aufgenommen. Wir wünschen den beiden Tauffamilien einen wunderbaren Festtag sowie den Täuflingen ein glückliches, behütetes Leben und Gottes Segen.

Veranstaltungen

Seelsorgeverband

Samstag, 14. November
19.00 Büren, Konzert mit Vocabella
Ein buntes Liederprogramm mit dem Frauenchor aus Breitenbach. Eintritt frei - Kollekte

Freitag, 20. November
19.30 Büren, Musikgesellschaft Büren
Jahreskonzert - Alle sind herzlich willkommen und freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm. Eintritt frei - Kollekte

Agenda

Veranstaltungen

Wo Hoffnung Raum findet und Frieden wächst – Interreligiöse Friedensandacht und Apéro

Sonntag, 15. November, 18 Uhr, KLYCK, Kleinhüningerstrasse 205, 4057 Basel. Die musikalische Friedensandacht wird von Mitgliedern verschiedener Glaubensgemeinschaften gestaltet: Baha'i Gemeinde, Ev.-luth. Kirche, Hindu-Gemeinde Basel, Kulturvereinigung der Aleviten und Bektaschi, Migwan Basel, Ideal Kulturverein und Tibetergemeinschaft Basel. Eine Veranstaltung im Rahmen der Woche der Religionen beider Basel «Raum und Religion»

Zmorge – von Frauen für Frauen

Der Frauenbund Basel, Nonnenweg 21, in Basel lädt am **Dienstag, 24. November, von 9 bis 11 Uhr** zu einem feinen Zmorge mit spirituellem Impuls und Segen ein; mit interessanten Gesprächen und Begegnungen. Anmeldung bis zwei Tage vor dem Anlass per Telefon 061 272 35 44 oder per E-Mail info@frauenbund-basel.ch

Führung durch das Jüdische Museum

Das Jüdische Museum der Schweiz (JMS) bietet einen Überblick über jüdisches Leben in der Schweiz, aber auch über den religiösen Alltag von Jüdinnen und Juden. Vor ziemlich genau einem Jahr wurde es an einem neuen Standort eröffnet. Aus diesem Anlass findet eine Führung durch das Museum statt am **Dienstag, 24. November, von 18.30 bis 20 Uhr**. Jüdisches Museum, Vesalgasse 5, Basel. Anmeldung bis 17. November an info@forumbasel.ch

Mariasteiner Konzerte – Wachet auf

Orgelmusik zum ersten Advent am **Sonntag, 29. November, um 16 Uhr** in der Basilika Mariastein. Mit Josef Laming und Tobias Lindner an der Orgel. Werke von Alexandre Guilmant, Michel Corette, Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelsohn Bartholdy und anderen. Kollekte

Let's GOspel – Advents-Open-Air in Basel

Let's GOspel, ein Gospelchor mit Live-Band und Solisten, lädt ein am Sonntag, 29. November, um 17 Uhr zu den «Musikalischen Wintersprossen» in der Arena vom Kannenfeldpark – mit Liedern zum Zuhören und Mitsingen. Let's Gospel ist ein ca. 40-köpfiger moderner regionaler Chor, der für Energie, Gemeinschaft und echte Emotionen steht. Gesungen wird Gospel, der lebt: warm, humorvoll, kraftvoll und mit offenem Herzen. Dabei steht Gospel für geistliche Lieder, aber auch bekannte Lieder mit hoffnungsvollem Inhalt. Nach dem Motto «Lieber von Herzen falsch als halbherzig richtig» entsteht ein Sound, der nicht perfekt sein will, sondern authentisch, ermutigend und inspirierend. Das Konzert findet nicht bei jedem Wetter statt. Auskunft unter 079 672 68 66 und online unter www.letsgospel.ch.
Eintritt frei – Kollekte

Riehener Orgelfestival 2026

Sonntag, 22. November, 17 Uhr: Gospels und Spirituals mit dem Rosental Swingtett und Tobias Lindner. Kirche St. Franziskus, Riehen. Eintritt frei, Kollekte.

Medientipps

Sonntag, 15. November

Gottesdienst aus der Hospitalkirche St. Joseph in Bensheim (D), ZDF, 9.30 Uhr
Sternstunde der Religion: Petersdom – Megabaustelle der Renaissance. Sie ist die wohl berühmteste Kirche der Welt: der Petersdom. 120 Jahre lang schufteten Handwerker, Künstler, Arbeiterinnen und Statiker am wichtigsten Bau des Christentums. Ein Film dokumentiert Leben und Wirken in der Dombauhütte. SRF 1, 10.05 Uhr

Sonntag, 22. November

Heilige Messe aus der Pfarre Rabenstein an der Pielach (NÖ), Servus TV, 8.55 Uhr.
Eucharistiefeier aus der Pfarre Unterwart (Burgenland). ORF III, 10 Uhr
Fenster zum Sonntag: Achtung toxisch! Gesunde Beziehungen sind in der Regel wohlwollend, gleichberechtigt und erbauend. Doch was ist, wenn es kräftezehrend, destruktiv oder sogar schädlich wird? Dann spricht man von toxischen Beziehungen. Info/Dokumentation. SRF II, 11.45 Uhr.

Wort für deinen Tag

Telebibel: 061 262 11 55; www.telebibel.ch

Wort zum Sonntag

Das Wort zum Sonntag jeden Samstag um 19.55 auf SRF 1

Radiopredigt bei SRF

Radio SRF 2 Kultur/Radio SRF Musikwelle: Predigten sonn- und feiertags um 10 Uhr, www.radiopredigt.ch, 032 520 40 20

Bibel to go – Lesungen des Tages

Tägliche Lesungen der Messliturgie der katholischen Kirche als Podcast. Mit professionellen Stimmen und liturgischen Gesängen. Online zu hören auf www.bibeltogo.podbean.com sowie Spotify, Apple Podcasts, Amazon Music und anderen.

Liturgie

Sonntag, 15. November

33. Sonntag im Jahreskreis: Welttag der Armen (Fürbitten) Spr 31,10–13.19–20.30–31; 1 Thess 5,1–6; Mt 25,14–30

Sonntag, 22. November

Christkönigssonntag: Ez 34,11–12.15–17a; 1 Kor 15,20–26.28; Mt 25,31–46

Weltjugendtag



Auf nach Südkorea!

Im Sommer 2027 treffen sich in Seoul, der Hauptstadt Südkoreas, eine halbe Million Jugendliche und junge Erwachsene, um gemeinsam den Weltjugendtag zu feiern.
Unter www.wjt.ch/seoul-2027 finden Interessierte weitere Infos und die Möglichkeit, sich einer der Reisewochen (Vorreise: 20.–25. Juli, Diözesanwoche: 26. Juli – 2. August, Hauptwoche: 3.–8. August, Nachreise: 9.–15. August) anzuschliessen, die die ARGE Weltjugendtag anbieten.
Anmeldung ab sofort möglich.

Wer nicht ganz so weit reisen möchte, oder sich bereits auf den Sommer in Südkorea einstimmen will, kann vom 16.–18. April am Deutschschweizer Weltjugendtag in Basel teilnehmen.
Anmeldung ab Januar möglich.

Filmtipp

Lieblingsmenschen



Agnes ist 101 Jahre alt und lebt allein in einer grossen Berliner Wohnung. Ihre Ehemänner hat sie überlebt, ihre Bekannten sind verstorben. Nur ihr Goldfisch William leistet ihr Gesellschaft. Als sie nach einem Missgeschick mit dem Herd nicht mehr allein wohnen darf, sucht sie eine Mitbewohnerin. Doch dann steht Amir vor ihrer Tür. Dem jungen iranischen Arzt, der wegen seiner Homosexualität in Deutschland Asyl beantragt hat, ist Agnes bereits einmal begegnet. Sie deutet das Wiedersehen als Zeichen und nimmt ihn auf.
Aus der ungewöhnlichen Wohngemeinschaft wächst eine Freundschaft. Katharina Thalbach spielt die 101-Jährige mit Lebensfreude – besonders, wenn Agnes auf ihrem Dreirad zum Tanzlokal fährt, um für einen Weltrekord zu üben. Zu schön, um wahr zu sein? «Lieblingsmenschen» beruht auf der Geschichte von Agnes und Amir, die drei Jahre zusammenlebten. Ein berührender Feel-Good-Film.

Eva Meienberg

«Lieblingsmenschen»; Deutschland 2026; Regie: Helena Hufnagel; Besetzung: Katharina Thalbach, Bardo Böhlefeld
Kinostart: 19. November

Schweizer Minikalender 2027

Wie biblische Namen bis heute weiterleben

Als Elisabeth gleichzeitig mit Maria schwanger war, ahnte sie bereits, dass mit Marias Kind etwas Besonderes beginnen würde. Mehr als 2000 Jahre später begegnet uns Elisabeth noch immer. Ihr Name lebt in vielen Formen weiter: Elisa, Elsa, Ella, Lisa oder Lilly gehören zu ihrer Namensfamilie. Solche Verbindungen macht der Schweizer Mini-Kalender 2027 sichtbar. Monat für Monat lernen Kinder eine biblische Person und ihre Geschichte kennen. So entdecken die Kinder, wie sich Namen über die Jahrhunderte verändert haben und in welchen heutigen Vornamen sie weiterleben. Der Schweizer Mini-Kalender 2027 richtet sich an Ministrantinnen und Ministranten. Er eignet sich darüber hinaus auch für Familien, den Religionsunterricht und die Katechese ebenso wie als Geschenk von Pfarreien.
Bezug: www.ministrantenkalender.ch / kalender@tut.ch, 041 410 19 60, Preis: Fr. 13.50 (Staffelrabatt)

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
+41 61 363 01 70
info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Mantelteil: Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg, Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia Berger, Ursula Humburg Davis
Redaktion Pfarreiteil: das jeweilige Pfarramt

Titelbild: Nathalie Koller, bureauplus.ch
Bilder Vermischtes: AG Weltjugendtag; frenetic.ch

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Adventskalender mal anders

Vorweihnachtszeit ist Adventskalenderzeit! Ob gross oder klein, an einem Adventskalender haben Menschen in jedem Alter Freude. Wir haben uns ein paar Exemplare angeschaut und stellen sie hier vor.

Perfekt unperfekt
(Für Erwachsene)
Schwester Marie-Pasquale Reuver landet mit ihrem Adventskalender «Ein bisschen Advent» mitten im oft unromantischen Vorweihnachtsalltag. Und der Kalender sagt: Das ist okay. Ihre einfühlsam geschriebenen, lebensnahen Impulse laden dazu ein, den Perfektionsdruck hinter sich zu lassen und neu zu entdecken, worauf es wirklich ankommt: aufmerksam sein, sich selbst und anderen mit Freundlichkeit begegnen und offen bleiben für das Wunder, das sich nicht planen lässt.



Guter Gottes-Vibe
(Für Jugendliche von 12 bis 15 Jahren)
Advent ist eine Zeit des Wartens, der Vorfreude und manchmal auch der Hektik. Der Adventskalender «24 Days of Go(o)d Vibes» schafft kleine Auszeiten im vorweihnachtlichen Trubel. Hinter 24 Postkarten mit Bildern und kurzen Texten warten Ideen zum Nachdenken, Schmunzeln, Entspannen und Entdecken. 24 kleine Unterbrechungen im Advent, die Raum schaffen für Gedanken, Fragen und die eigene Spurensuche nach Gott.
Der Kalender kann persönlich durch den Advent begleiten oder in Gruppen eingesetzt werden, etwa in der Jubla, Pfadi oder im Religionsunterricht. Ein kostenloses Begleitheft mit weiterführenden Impulsen und Anregungen für Gruppen steht als Download zur Verfügung.



Advent, aber anders
(Für Erwachsene)
Weniger Tannenzweige, Teelichter und Weihnachtsgebäck. Dafür Wildgänse, Blumenzwiebeln oder ein Parkhaus. Mit dem Kalender «Wilde Weihnachten» von Andrea Schwarz können Menschen den Advent neu erleben: ungezähmt, lebendig, jenseits von Kitsch und Konvention. Die Spiritualität kommt aber trotzdem nicht zu kurz – nur kommt sie eben ein bisschen anders daher als in der Adventszeit gewohnt.



Im Galopp durch den Advent
(Für alle Altersstufen)
Die Landeskirche Aargau ist auch dieses Jahr wieder mit ihrem digitalen Adventskalender am Start. Lesende und Hörende folgen Marias kleinem Esel in 24 Geschichten, mit Bastel- und Spielideen für Kinder sowie kurzen Impulsen der Achtsamkeit für Erwachsene für gemeinsame Familienmomente.
Der Kalender kann in 4 Sprachen erlebt werden. Ab dem 1. Dezember unter:
www.kathaargau.ch/adventskalender



Leonie Wollensack

Gewinnspiel

Wir verlosen je einen Kalender «Ein bisschen Advent» und «Wilde Weihnachten». Wer teilnehmen will, schickt bis zum 21.11. eine E-Mail mit dem Titel des Wunschkalenders als Betreff an redaktion@lichtblick-nw.ch